



Arctic Cat Modell 400/400-3in1/500/650-V2/650-H1-3in1



Betriebsanleitung





EINLEITUNG

Gratulation! Sie haben sich für ein Qualitäts-ATV von Arctic Cat entschieden. Versichern Sie sich als Eigentümer, dass Sie in kürzester Zeit mit der Bedienung, Instandsetzung, bzw. der Aufbewahrung Ihres Fahrzeuges vertraut sind. Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme Ihres ATV's sorgfältig durch.

Wichtige Informationen in der Betriebsanleitung sind durch die Begriffe: „Achtung; Vorsicht und Anmerkung“ hervorgehoben. Der Hinweis **!! ACHTUNG !!** bezieht sich auf besondere Sicherheitsinformationen (Personen betreffend). Bitte befolgen Sie genau die angegebenen Anweisungen, um nicht Ihre Gesundheit, oder sogar Ihr Leben zu gefährden. Der Hinweis **!! VORSICHT !!** beschreibt Vorgänge, die zu einem Schaden an Ihrem ATV führen können. Befolgen Sie alle Anweisungen, um die Funktion Ihres ATV's nicht zu beeinträchtigen, bzw. dieses sogar fahrunterschätzt zu machen. Der Hinweis **□ANMERKUNG** gibt wertvolle Tipps für die praktische Anwendung.

Diese Broschüre enthält Instandsetzungs- und Betriebsanleitungen, sowie wichtige Hinweise für die Aufbewahrung des ATV's in der Saisonpause. Für Reparaturen und Servicearbeiten kontaktieren Sie einen befugten Arctic Cat ATV Händler.

Alle Informationen und Illustrationen dieses Handbuchs sind zum derzeitigen Stand korrekt. Einige Illustrationen sind nur zur Verdeutlichung der Anweisungen und entsprechen nicht immer dem aktuellen Stand, da Arctic Cat ständig an Verbesserungen ihrer Produkte arbeitet.

Diese Arctic Cat Betriebsanleitung gehört zu Ihrem ATV und muss bei einem Weiterverkauf dem ATV beigefügt werden. Bei einem Besitzerwechsel des ATV's kontaktieren Sie bitte die Gewährleistungsabteilung der Firma Arctic Cat AG, Industriestraße 43, A-5600 St. Johann/Pg., für die richtige Registrierung.

Diese Anleitung wurde vom Service-Department der Firma Arctic Cat AG verfasst.

Sollte bei Ihrem Arctic Cat ATV die Notwendigkeit zum Austausch von Ersatzteilen, Öl oder Zubehörteilen auftreten, versichern Sie sich vorher, dass Sie ausschließlich Arctic Cat ORIGINAL PRODUKTE verwenden. Denn nur original Arctic Cat Ersatzteile, Öle oder Zubehörteile entsprechen dem Standard und den Anforderungen Ihres Arctic Cat ATV's. Eine komplette Liste aller Zubehörteile finden Sie im aktuellen Zubehörkatalog. Ihr nächstgelegener Arctic Cat ATV-Händler hilft Ihnen gerne bei Service- und Reparaturarbeiten.





Besitzer/Fahrzeug

NAME	
VORNAME	
PLZ/ORT	
Straße/Nr.	
Fahrzeugmodell	
Fahrgestellnr.	
Motornr.	
Schlüsselnr.	
Kaufdatum	
Händler	

Fahrzeugeigentümer

Unterschrift des Eigentümers

Händler

Unterschrift u. Stempel des Händlers





Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
<u>TECHNISCHE DATEN ARCTIC CAT ATV</u>	4
<u>ÜBERSICHT – FAHRZEUGELEMENTE</u>	11
<u>BETRIEBSANLEITUNG</u>	13
<u>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</u>	20
<u>KONTROLLEINHEITEN UND IHRE FUNKTIONEN</u>	22
<u>TREIBSTOFF / ÖL / SCHMIERUNG</u>	30
<u>EINFAHREN DES FAHRZEUGES</u>	32
<u>ALLGEMEINE INSTANDHALTUNG</u>	35
<u>VORBEREITUNG FÜR DIE ATV-WINTERLAGERUNG</u>	47
<u>NACH LÄNGEREM STILLSTAND</u>	48
<u>FÜR IHRE SICHERHEIT</u>	49
<u>AKTIVES FAHREN</u>	52
<u>ROBUSTES FAHREN</u>	54
<u>TROUBLESHOOTING</u>	64
<u>GEWÄHRLEISTUNG</u>	66
<u>NOTIZEN</u>	71





Technische Daten ARCTIC CAT ATV

Motor und Antrieb	400	400 3in1
Type	4-Takt/Öl-Kühlung	4-Takt/Öl-Kühlung
Bohrung x Hub	82x72,1 mm	82x72,1 mm
Hubraum	376 ccm	376 ccm
Zündung	CDI	CDI
Zündversteller	10° BTDC < 1500 U/min	10° BTDC < 1500 U/min
Zündkerze	NGK CR7EA	NGK CR7EA
Elektrodenabstand	0,7-0,8 mm	0,7-0,8 mm
Bremsen	Hydraulische Fußbremse; hydraulische Feststellbremse	
Vergasertype	Keihin CVK 34	Keihin CVK 34

Fahrgestell	4x4	4x4
Länge (gesamt)	205 cm	244,5 cm
Höhe (gesamt)	122 cm	125 cm
Breite (gesamt)	112 cm	120,7 cm
Federweg (vorne u. hinten)	25 cm	25 cm
Radstand	127 cm	147 cm



Reifendimension vorne	185-65-15 oder 25x8-12	185-65-15 oder 25x8-12
Reifendimension hinten	205-60-15 oder 25x11-12	205-60-15 oder 25x11-12
Reifenfülldruck Straßenbereifung	0,8-1,0 bar bzw. je nach Bela- dung und Strecke	0,8-1,0 bar bzw. je nach Bela- dung und Strecke
Reifenfülldruck Geländebereifung	0,8-1,0 bar bzw. je nach Bela- dung und Strecke	0,8-1,0 bar bzw. je nach Bela- dung und Strecke
<hr/>		
Diverses	4x4	4x4
Trockengewicht	288,5 kg	300 kg
Tankvolumen	24,6 l	20,8 l
Reservetankvolumen	2,46 l	2 l
Differentialvolumen vorne	275 ml	275 ml
Differential-Schmierung	SAE 80W-90	
Rücklicht/Bremslicht	12V/5W/21W	
Motorölvolumen	3,4 L	3,4 L
Heckantriebsvolumen	250 ml	250 ml
Treibstoff (empfohlen)	87 Oktan Bleifreibenzin (in EU Normalbenzin bleifrei 91 Okt.)	
Motoröl (empfohlen)	SAE 10W-40	





Scheinwerfer	12V/35W (2)
Start-System	Elektrisch mit manuellem Rückholstarter

Technische Daten ARCTIC CAT ATV 500

Motor und Antrieb	500
Type	4-Takt/Wasser-Kühlung
Bohrung x Hub	87,5x82 mm
Hubraum	493 ccm
Zündung	CDI
Zündversteller	10° BTDC < 1500 U/min
Zündkerze	NGK CR6E
Elektrodenabstand	0,7-0,8 mm
Bremsen	Hydraulische Fußbremse; hydraulische Feststellbremse
Vergasertype	Keihin CVK 36





Fahrgestell	4x4
Länge (gesamt)	210,8 cm
Höhe (gesamt)	125 cm
Breite (gesamt)	120,7 cm
Federweg (vorne u. hinten)	25 cm
Radstand	127 cm
Reifendimension vorne	185-65-15 oder 25x8-12
Reifendimension hinten	205-60-15 oder 25x11-12
Reifenfülldruck Straßenbereifung	0,8-1,0 bar bzw. je nach Beladung und Strecke
Reifenfülldruck Geländebereifung	0,8-1,0 bar bzw. je nach Beladung und Strecke
Diverses	4x4
Trockengewicht	310 kg
Tankvolumen	24,6 l
Reservetankvolumen	2,46 l
Differentialvolumen vorne	275 ml
Differential-Schmierung	SAE 80W-90





Heckantriebsvolumen	250 ml
Kühlervolumen	2,9 l
Rücklicht/Bremslicht	12V/5W/21W
Motorölvolumen	2,5 l
Treibstoff (empfohlen)	87 Oktan Bleifreibenzin (in EU Normalbenzin bleifrei 91 Okt.)
Motoröl (empfohlen)	SAE 10W-40
Scheinwerfer	12V/35W (2)
Start-System	Elektrisch mit manuellem Rückholstarter





Technische Daten ARCTIC CAT ATV 650 V2 /650H1 3in1

Motor und Antrieb	650 V2	650 H1 3in1
Type	4-Takt/Wasser-Kühlung	4-Takt/Wasser-Kühlung
Bohrung x Hub	80x63 mm	97,9x85 mm
Hubraum	633 ccm	641 ccm
Zündung	CDI	CDI
Zündversteller	10° BTDC < 1500 U/min	10° BTDC < 1500 U/min
Zündkerze	NGK CR7E	NGK CR6E
Elektrodenabstand	0,7-0,8 mm	0,7-0,8 mm
Bremsen	Hydraulische Fußbremse; hydraulische Feststellbremse	
Vergasertype	Keihin CVKR-D32 (2)	Keihin CVK-40

Fahrgestell	4x4	4x4
Länge (gesamt)	210,8 cm	244,5 cm
Höhe (gesamt)	125 cm	125 cm
Breite (gesamt)	120,7 cm	120,7 cm
Federweg (vorne u. hinten)	25 cm	21 cm
Radstand	127 cm	147 cm





Reifendimension vorne	185-65-15 oder 25x8-12	185-65-15 oder 25x8-12
Reifendimension hinten	205-60-15 oder 25x11-12	205-60-15 oder 25x11-12
Reifenfülldruck Straßenbereifung	0,8-1,0 bar bzw. je nach Beladung und Strecke	
Reifenfülldruck Geländebereifung	0,8-1,0 bar bzw. je nach Beladung und Strecke	
Diverses	4x4	Automatik
Trockengewicht	341 kg	348 kg
Tankvolumen	24,6 l	20,8 l
Kühlvolumen	2,7 l	2,7 l
Differentialvolumen vorne	275 ml	275 ml
Differential-Schmierung	SAE 80W-90	
Rücklicht/Bremslicht	12V/5W/21W	
Motorölvolumen	1,75 l	3,4 l
Heckantriebsvolumen	250 ml	250 ml
Treibstoff (empfohlen)	87 Oktan Bleifreibenzin (in EU Normalbenzin bleifrei 91 Okt.)	
Motoröl (empfohlen)	SAE 10W-40	
Scheinwerfer	12V/35W (2)	
Start-System	Elektrisch mit manuellem Rückholstarter	



Übersicht - Fahrzeugelemente Modell 400/400-3in1/500/650-V2/650-H1-3in1

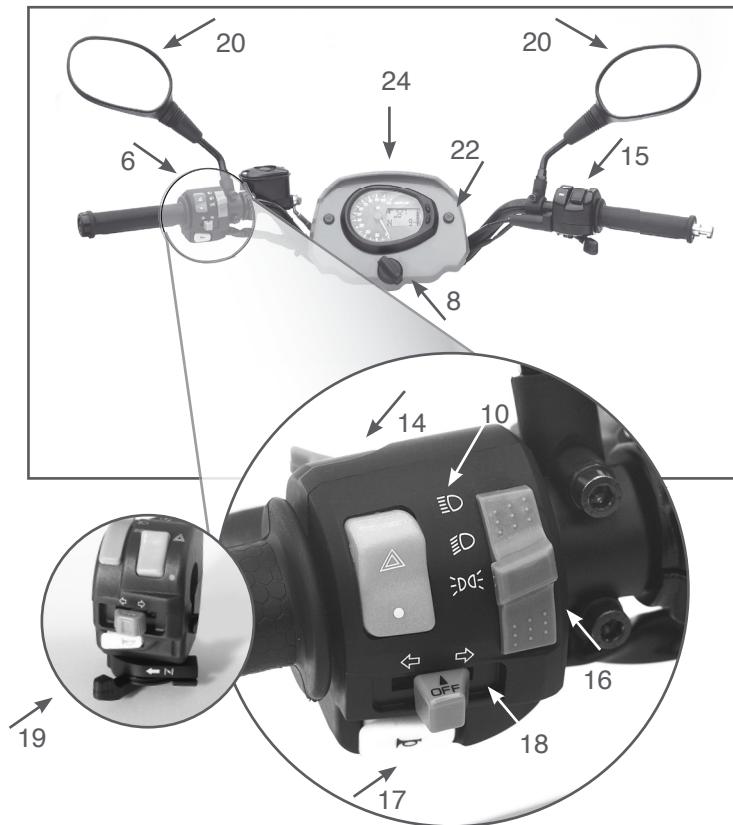


Symbolbilder

- 1. Batterie (unter dem Sitz)
- 2. Frontlicht
- 3. Tankventil
- 4. Sitzverriegelung
- 5. Werkzeugfach (unter dem Sitz)
- 9. Ganghebel
- 11. Rückholstarter
- 21. Aufbewahrungsbox
- 12. Rück- und Bremslicht/Kennzeichen
- 13. Handbuch (unter dem Sitz)



Übersicht - Fahrzeugelemente Modell 400/400-3in1/500/650-V2/650-H1-3in1



- 6. Handbremshebel und Feststellbremse
- 8. Zündschloss
- 10. Warnblinklicht
- 14. E-Starter
- 15. Auswahl Antrieb (Modell 4x4)
- 16. Abblendlicht/Fernlicht
- 17. Hupe
- 18. Blinker links/rechts
- 19. Chokehebel (Modell 650-V2)
- 20. Spiegel
- 22. Blinkeranzeige

□ ANMERKUNG

Ihr ATV kann leicht von dem gezeigten Modell abweichen.

□ ANMERKUNG

Das Fahrzeug wird über den Zündschlüssel abgestellt.



Betriebsanleitung

Vorsichtsmaßnahmen

Je besser Sie sich mit der Bedienung Ihres Gerätes vertraut machen, um so sicherer können Sie damit umgehen.

Verwenden Sie immer Schutzkleidung: Helm, Augenschutzbrille, Langarm-Pullover, entsprechende Beinkleidung und Stiefel mit niedrigen Absätzen und rutschfestem Profil.

!! ACHTUNG !!

Unerfahrene ATV-Fahrer sollten einen Fahr-Trainingskurs absolvieren bei dem die Fahrgeschicklichkeit trainiert, sowie technische Bedienungshinweise vermittelt werden. Mehr dazu erfahren Sie bei Ihrem Arctic Cat Händler.

Überprüfung vor dem Start

!! ACHTUNG !!

Überprüfen Sie vor jeder Benutzung das Fahrzeug auf seinen ordnungsgemäßen Zustand. Benützen Sie die Prüfliste, die Sie auf der nächsten Seite finden.

Einbremsen:

Die Hauptbremse wird über das Fußpedal betätigt (gemäß Directive 93/14A EC Homologation). Der Handbremshebel betätigt nur die Feststell- und Notbremse und darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden.

Für den Off-Road-Betrieb besteht die Möglichkeit die Bremskreise zu tauschen, d.h. die Betriebsbremse wird über den Handbremshebel betätigt.

Zu diesem Zweck ist ein Umbausatz lieferbar. Bitte fragen Sie Ihren Händler.

!! WICHTIG !!

Um die volle Bremswirkung zu erlangen, muss die Bremse eingebremst werden.

Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Wählen Sie eine Strecke aus, die lange genug ist, um Ihr ATV sicher mit 30 km/h zu fahren.
2. Beschleunigen Sie, bis eine Geschwindigkeit von 30 km/h erreicht wird. Drücken Sie den Fußbremshebel, bis die Geschwindigkeit auf 0–5 km/h gedrosselt wird.
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang ca. 20 Mal, bis die Bremse erwärmt ist.

Die Spiegel befinden sich auf dem Fahrzeug. Achten Sie bei der Montage darauf, den Spiegel nicht bis zum Gewindeggrund einzuschrauben, sondern erst mit der Kontermutter zu fixieren (sonst besteht die Gefahr den Spiegelhalter zu beschädigen!).





ATV - Prüfliste

Lenkung

Drehen Sie die Lenkstange gänzlich nach rechts/links - kein Widerstand darf vorhanden sein. Alle Lenkungsteile müssen fest gesichert sein. Es darf kein Freispiel oder keine Bewegungseinschränkung gegeben sein.

Bremsen

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Drücken Sie einige Male den hydraulischen Bremshebel. Prüfen Sie die Festig- bzw. Beweglichkeit des Hebels. Überprüfen Sie die Feststellbremse: Die Räder blockieren, wenn die Feststellbremse aktiviert ist. Prüfen Sie die Bremsbeläge auf ersichtliche Abnutzung.

Reifendruck

Prüfen Sie jeden Reifen auf den richtigen Luftdruck. Prüfen Sie die Beschaffenheit der Reifen: Profil

(mind. 1,6 mm bei Straßenreifen - mind. 3 mm bei Geländereifen).

Treibstoff

Prüfen Sie die Treibstoffmenge im Tank und ob alle Benzinleitungen in Ordnung sind. Vergewissern Sie sich, dass der Tankdeckel geschlossen ist.

Beleuchtung

Prüfen Sie die Funktionen sämtlicher Lichteinheiten (Auf- und Abblendlicht, Blinker, Begrenzungslicht und Kennzeichenbeleuchtung).

Motoröl

Prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des Ölmessstabes (400/500/650) und füllen Sie bei Bedarf Motoröl in das Kurbelgehäuse nach.

Getriebeöl

Prüfen Sie den Ölstand im vorder-

en Differential sowie im hinteren Antrieb.

Gas

Drücken Sie den Gashebel einige Male und prüfen Sie, ob sich dieser leicht und schnell in seine Ausgangsposition bewegt (etwas Freispiel sollte jedoch gegeben sein).

Gangpedal u. Rückwärts-Ganghebel

Prüfen Sie das Getriebeschaltpedal, ob sich alle Gänge problemlos einlegen lassen. Prüfen Sie den Rückwärtsganghebel auf seine Funktionsfähigkeit (ob er sich leicht bewegen lässt und richtig einrastet).



Starten des Motors

Um den Motor zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Kontrollieren Sie das Gerät lt. Prüfliste.
2. Testen Sie die Funktion des hydraulischen Bremssystems, indem Sie das Fußpedal einige Male drücken.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

!! ACHTUNG !!

Starten Sie das Gerät niemals bei nicht ordnungsgemäßer Funktionsfähigkeit der Bremssysteme (wenn der Bremshebel locker ist, das Bremsflüssigkeitsvolumen zu gering ist, oder die Feststellbremse die Räder nicht blockiert). Ihre persönliche Sicherheit hängt von der Funktionsfähigkeit der Bremssysteme ab.

Die Feststellbremse kann sich lockern, wenn diese für einen längeren Zeitraum aktiviert ist. Blockieren Sie

daher die Räder mit geeigneten Gegenständen (Stein, Unterlegkeil).

4. Testen Sie den Gashebel indem Sie ihn einige Male drücken. Der Gashebel muss prompt und vollständig in seine Ausgangsposition zurückkehren.

!! ACHTUNG !!

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gashebels darf das Gerät nicht gestartet werden.

5. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.
6. Bringen Sie den Zündschlüssel in die ON-Position.

Starten bei kaltem Motor

Beträgt die Außentemperatur weniger als +5° C (40° F):

!! ACHTUNG !!

Es ist wichtig, dass Sie den Gas-

hebel während des Startvorganges nicht berühren oder gedrückt halten.

1. Bewegen Sie den Chokehebel (650-V2) bis er einrastet (ein leichter Federdruck wird spürbar). Drücken Sie den E-Starter-Knopf mit der linken Hand mit dem Zeigefinger.

!! VORSICHT !!

Betätigen Sie den Startkopf nicht länger als 30 Sekunden.

2. Nachdem der Motor gestartet ist, drehen Sie den Chokehebel zunächst um die Hälfte zurück. Ist der Motor erwärmt, drehen Sie den Chokehebel ganz zurück.

!! VORSICHT !!

Beträgt die Temperatur -18° C, oder darunter, sollten Sie beim ATV die Vergaserpumpe 3x betätigen.





Beträgt die Außentemperatur +5° C oder mehr:

1. Bewegen Sie den Chokehebel über die Hälfte der Distanz und drücken Sie den E-Starter-Knopf.
2. Ist der Motor erwärmt, drehen Sie den Chokehebel wieder retour.

!! VORSICHT !!

Es ist von äußerster Wichtigkeit, den Motor richtig warmlaufen zu lassen, bevor die Motordrehzahl erhöht wird. Der Motor sollte mindestens 3-4 Minuten im Leerlauf belassen werden, bevor eine Beschleunigung mit mehr als 1/2er Gasgebung erfolgt. Bei extrem kalten Temperaturen erhöht sich die Dauer der Erwärmung. Bei unzureichender Aufwärmung des Motors können Schäden entstehen, die von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

Starten eines erwärmten Motors

Ist der Motor bereits erwärmt, ist die Verwendung des Chokes nicht erforderlich. Geben Sie leicht Gas und drücken Sie den E-Starter-Knopf.

□ ANMERKUNG

Bei warmen Motor wird der Motor ohne Verwendung des Chokes gestartet. Die Verwendung des Chokes erschwert das Starten durch eine hohe Menge an Benzin/Luft-Gemisch.

Not Start

Ihr ATV ist mit einem Not-Rückholstarter ausgestattet, sollte der E-Starter durch eine Fehlfunktion nicht funktionieren. Für die Verwendung des Rückholstarters gehen Sie wie folgt vor:

!! ACHTUNG !!

Bei Verwendung des Not-Rückholstarters versichern Sie sich, dass

die Feststellbremse aktiviert, das Getriebe im Leerlauf und kein Gang eingelegt ist.

1. Ziehen Sie die Startschnur langsam bis ein Widerstand spürbar wird. Ziehen Sie nun kurz, ruckartig an.

2. Wiederholen Sie Schritt 1 bis der Motor startet.



Bild:
400/500/650

!! ACHTUNG !!

Befolgen Sie bei Benützung des Rückholstarters exakt die beschriebene Vorgangsweise.



!! VORSICHT !!

Um nicht den Rückholstarter zu beschädigen, ziehen Sie die Start- schnur nicht an die Dehnungsgrenze und lassen Sie die Schnur stets langsam zurückziehen.

Abschalten des Motors

Um den Motor abzuschalten, drehen Sie den Zündschlüssel in die OFF-Position.

Gangschaltung

(Automatisches Getriebe)

Ist Ihr Arctic Cat ATV mit einem Automatikgetriebe ausgerüstet, dann verfügt es über folgende Schaltstufen:

1. R (Retourgang)
2. N (Neutral/Leerlauf)
3. H (High/Schnelle Gruppe)
4. L (Low/Langsame Gruppe)

4 = L

3 = H

2 = N

1 = R



Schaltvorgänge:

1. Schieben Sie den Ganghebel nach vorne, um von **N** auf **H** zu schalten.
2. Um die langsame Gruppe (L) einzulegen, muss der Schalthebel von der Position **H** nach links gedrückt werden.

!! ACHTUNG !!

Verwenden Sie die schnelle Gruppe (H) für normales Fahren mit leichten Lasten. Die langsame Gruppe (L) ist für schwere Lasten oder für das Ziehen von Anhängern gedacht. Ver-

glichen mit der schnellen Gruppe (H) liefert die langsame Gruppe (L) weniger Geschwindigkeit aber mehr Drehmoment an die Antriebsräder.

3. Um von der Position **N** in den Retourgang zu schalten, drücken Sie den Schalthebel nach links und anschließend nach hinten.

!! VORSICHT !!

Bringen Sie Ihr Fahrzeug immer zum totalen Stillstand, bevor Sie zwischen den einzelnen Schaltstufen (R,N,H,L) wechseln! Schalten Sie immer auf ebenem Untergrund oder betätigen Sie die Bremse, wenn Sie den Schalthebel betätigen!





Bremsvorgang

Einbremsen:

Die Hauptbremse wird über das Fußpedal betätigt (gemäß Directive 93/14A EC Homologation). Der Handbremshebel betätigt nur die Feststell- und Notbremse und darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden.

Für den Off-Road-Betrieb besteht die Möglichkeit die Bremskreise zu tauschen, d.h. die Betriebsbremse wird über den Handbremshebel betätigt.

Zu diesem Zweck ist ein Umbausatz lieferbar. Bitte fragen Sie Ihren Arctic Cat ATV-Händler.

!! WICHTIG !!

Um die volle Bremswirkung zu erlangen, muss die Bremse eingebremst werden.

Dazu gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie eine Strecke aus, die lange genug ist, um Ihr ATV sicher mit 30 km/h zu fahren.
2. Beschleunigen Sie, bis eine Geschwindigkeit von 30 km/h erreicht wird. Drücken Sie den Fußbremshebel, bis die Geschwindigkeit auf 0–5 km/h gedrosselt wird.
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang ca. 20 Mal, bis die Bremse erwärmt ist.

!! ACHTUNG !!

Beachten Sie die Funktionsvorbereitung von neuen Bremsbelägen. Begeben Sie sich nicht in Situationen, die ein sofortiges Bremsmanöver erfordern, solange die Bremsbeläge nicht ordnungsgemäß funktionstüchtig gemacht wurden (Unfall- und Verletzungsgefahr!).

Bei der Benützung der hydraulischen Bremsen, müssen Sie mit folgenden Punkten vertraut sein:

□ ANMERKUNG

Weitere, zusätzliche Hinweise für die Instandhaltung des hydraulischen Bremssystems finden Sie im „General Maintenance“ Buch.

1. Die Bremsflüssigkeit stellt den wichtigsten Punkt des Systems dar. Achten Sie stets auf den richtigen Volumenstand. Sollte sich eine Art von Verschmutzung im Bremssystem oder der Bremsflüssigkeit befinden, muss die Flüssigkeit ausgetauscht werden. (Durch Verunreinigungen der Bremsflüssigkeit wird der Siedepunkt verringert).
2. Ununterbrochenes, ständiges Drücken des Bremshebels führt zur Überhitzung der Bremsflüssigkeit: die Bremsbeläge schleifen





die Bremsscheibe.

3. Die Fußbremse dient als Hauptbremse für das Fahrzeug.

!! ACHTUNG !!

Übermäßiger, wiederholter Gebrauch der Hydraulikbremse um hohe Geschwindigkeit zu stoppen, führt zu einer Überhitzung der Bremsflüssigkeit und einer vorzeitigen Abnutzung der Bremsbeläge.

!! ACHTUNG !!

Verwenden Sie ausschließlich DOT 4 Bremsflüssigkeit. Verwenden Sie nicht verschiedene Arten von Bremsflüssigkeiten: Verlust der Bremswirkung kann die Folge sein. Überprüfen Sie vor jedem Start den Stand der Bremsflüssigkeit und den Zustand der Bremsbeläge.

4. Um das Gerät zu stoppen, lassen Sie den Gashebel los, drücken Sie das Fußbremspedal und schalten Sie die Gänge herunter.

Parken

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Nachdem Sie das Fahrzeug gestoppt haben, schalten Sie in den Leerlauf.
- Schalten Sie den Motor aus.
- Parken Sie nur auf ebenen Flächen. Sollten Sie dennoch auf steilem Gelände parken müssen, schalten Sie das Fahrzeug in einen kleinen Gang und blockieren Sie die Räder.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.





Allgemeine Informationen

Fahrzeug-Registriernummern

Die Fahrzeuge von Arctic Cat haben zwei Registriernummern: Fahrgestellnummer des Gerätes (VIN) und Motor-Seriennummer (ESN). Die Fahrgestellnummer des Gerätes befindet sich am Rahmenträger neben dem hinteren, rechten Kotflügel.



Die Motornummer finden Sie an dem Seilzugstarter links an Ihrem Fahrzeug. (500/650-H1). Beim Modell 400 ist die Motornummer links oben zu finden.



Geben Sie immer das Modell, die Fahrgestell- und Motornummer an, wenn Sie für Ihr Fahrzeug Ersatzteile, Servicearbeiten oder Zubehörteile benötigen, oder Gewährleistungsansprüche stellen. Sollte der gesamte Motorblock ausgetauscht werden, informieren Sie Arctic Cat AG oder Ihren nächstgelegenen Arctic Cat Händler, um die neue Motornummer registrieren zu lassen.





Zündschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel zu Ihrem Fahrzeug mitgeliefert. Verwahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort. Um einen Ersatzschlüssel zu bestellen, verwenden Sie die, auf dem Schlüssel eingestanzte Nummer.

Selbiges gilt für die Schlüssel der Diebstahlsicherung.





Kontrolleinheiten und ihre Funktionen

Zünd-Lichtschalter

Der Zündschalter hat 3 verschiedene Positionen:

OFF-Position: Alle elektrischen Stromkreise sind unterbrochen (Ausnahme bilden die Zubehörstecker). Der Motor kann nicht gestartet werden und der Zündschlüssel kann in dieser Position entfernt werden.

ANMERKUNG

Der Zubehörstecker wird ständig von der Batterie mit Strom versorgt.

ON-Position (Stufe 1): Der Zündkreis ist geschlossen und der Motor kann gestartet werden. In dieser Position kann der Zündschlüssel nicht entfernt werden. Das Begrenzungslicht des Fahrzeugs ist eingeschaltet!

!! VORSICHT !!

Den Zündschlüssel in der ON-Position für längere Zeit zu belassen, ohne dass der Motor gestartet ist, kann zur Entladung der Batterie führen. Bei Stillstand des Motors sollte der Zündschalter immer in der OFF-Position sein.

-Position (Stufe 2): Zusätzlich zur Stufe 1 ist nun auch die Fahrzeugbeleuchtung (je nach Lichtschalterstellung) eingeschaltet.



Geschwindigkeitsmesser/ Anzeigenbeleuchtung

1. Geschwindigkeitsmesser:

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrtgeschwindigkeit an.

2. Der Kilometerzähler:

Der Kilometerzähler zeigt die gesamte, zurückgelegte Kilometeranzahl des Gerätes an.

3. Fahrtzähler

Der Fahrtzähler ist ein Kilo-





meterzähler, der zum Messen von kürzeren Distanzen, oder der Strecke zwischen zwei Tankfüllungen dient.

4. Fernlicht-Anzeige: Ein blaues Licht leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Bei Umschalten auf das Abblendlicht, erlischt die Anzeige.

5. Temperatur-Anzeige: Ein rotes Licht leuchtet, wenn die Temperatur des Motor-Öles überhitzt ist. (500/650-V2)



□ ANMERKUNG

Hohe Motordrehzahl, geringe Geschwindigkeit, oder schwere Beladung können die Ursache für eine erhöhte Motortemperatur sein. Verringern Sie die Motordrehzahl, reduzieren Sie die Beladung und verwenden Sie einen geeigneten Übersetzungsgang, um die Motortemperatur zu verringern.

□ ANMERKUNG

Verschmutzung am Motor, oder zwischen den Kühlrippen des Ölfilters können zu einer Verringerung der Kühlung führen. Reinigen Sie den Motor und den Kühler, um die Luftzirkulation zu gewährleisten.

6. Neutral-Anzeige: ein grünes Licht leuchtet, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist und sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Beim Einlegen eines Ganges erlischt das Licht. (500/650-V2)

7. Rückwärtsgang-Anzeige: Ein orangefarbenes Licht leuchtet, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist. (500/650-V2)

!! VORSICHT !!

Ständige Benützung des Fahrzeuges mit geringem Öldruck kann Motorschäden, oder frühzeitige Abnützung des Motors hervorrufen.

!! ACHTUNG !!

Ständige Benützung des Fahrzeuges mit erhöhter Motortemperatur kann Motorschäden, oder eine frühzeitige Abnützung hervorrufen.



Antriebs-Auswahl

Das Modell 4x4 ist mit einer elektrischen Antriebsauswahl ausgestattet, das ein Fahren mit Zweiradantrieb (Hinterräder), oder Vierradantrieb (alle Räder) ermöglicht. Bei normalem Fahrverhalten auf harten, trockenen und flachen Strecken ist der Zweiradantrieb ausreichend. In anderen Fällen verwenden Sie den Allradantrieb. Um den Vorderradantrieb zu aktivieren, bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor: Bringen Sie das Gerät zum Stehen und drücken Sie den Schalter für 2WD oder für 4WD. Geben Sie leicht Gas, bis ein Einrasten der Zahnräder hörbar ist. Dieser Schalter befindet sich am Lenker.



!! VORSICHT !!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt den Vorderradantrieb zu aktivieren, bzw. zu deaktivieren.

Feststellbremse

Die Feststellbremse sollte nur als Hilfs- und Parkbremse Ihres Gerätes verwendet werden. Wann immer eine Situation entsteht, die einen Bremsvorgang notwendig macht, benutzen Sie die Fußbremse.



!! ACHTUNG !!

Versichern Sie sich vor Fahrten mit Ihrem Fahrzeug, dass die Feststellbremse nicht aktiviert ist (Unfallgefahr). Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Feststellbremse



lockert, wenn diese für längeren Zeitraum aktiviert ist. Aus diesem Grund parken Sie das Gerät niemals länger als 1 Stunde mit aktiverter Feststellbremse in steilem Gelände. Sichern Sie die Räder (hinten) mit abrollsicheren Keilen, oder parken Sie das Gerät auf einem ebenen Untergrund.

Lichtschalter

Verwenden Sie den Abblendschalter wenn sich der Zündschlüssel in der *Stufe 2-Position* befindet, um ein Auf- bzw. Abblenden der Scheinwerfer zu erwirken.

Der Lichtschalter hat 2 Stufen: Abblendlicht, Fernlicht.



E-Starterknopf

Durch Drücken des Knopfes wird der Startermotor aktiviert. Versichern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass der Zündschalter in ON-Position, das Getriebe im Leerlauf, nicht der Rückwärtsgang eingelegt und die Feststellbremse aktiviert ist



□ ANMERKUNG

Dieses Fahrzeug besitzt eine Sicherheitssperre, die ein Aktivieren des Startermotors verhindert, wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, bzw. der Rückwärtsgang eingelegt ist. Die Modelle lassen

sich im Leerlauf bzw. bei eingelegtem Gang auch mit dem Betätigen der Bremse starten.

Choke-Hebel

Der Vergaser ist mit einem Choke-System ausgerüstet, um das problemlose Starten des kalten Motors zu gewährleisten. Durch Drehen nach unten wird der Choke aktiviert, bzw. durch Drehen nach oben deaktiviert. Bei erwärmten Motor ist die Benützung des Chokes nicht erforderlich.

□ ANMERKUNG

Die Modelle 400, 400 3in1, 500, 650-H1 verfügen über einen automatischen Choke (kein Hebel vorhanden).



Gashebel

Kontrollieren Sie die Motordrehzahl Ihres Fahrzeuges durch die Stellung des Gashebels. Der Gashebel wird mit dem Daumen bedient. Durch Drücken nach vorne wird die Motordrehzahl erhöht.

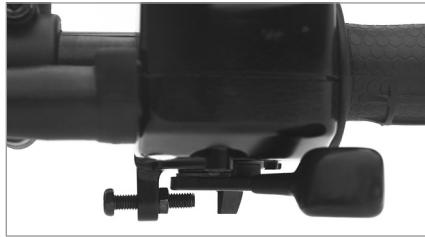


Gas-Einstell-Schraube

Die Fahrgeschwindigkeit kann durch die Gaseinstellschraube begrenzt werden. Die Gas-Einstellung sollte an die Fahrpraxis und Fahrfähigkeit des Benutzers angepasst werden. Folgende Schritte sind für die Einstellung der Gasgebung erforderlich:

1. Lockern Sie die Befestigungsmutter.

2. Drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um die Motordrehzahl zu verringern, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um diese zu erhöhen.



3. Sichern Sie die Befestigungsmutter.

□ ANMERKUNG

Das Gerät ist mit einem Motordrehzahl-Limiter ausgestattet, der eine Verzögerung des Zündzeitpunktes bewirkt, wenn die U/min 9000 übersteigt.

Fußbremspedal

Die Fußbremse wirkt auf die Vorder- und Hinterräder durch Drücken des Bremspedals.



Handbremse

Die Handbremse wirkt nur auf die Vorderräder durch Drücken des Handbremshebels.





Tankdeckel/Tankanzeige

Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn. Zum Schließen drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn fest. Die Tankanzeige gibt Auskunft über das Tankvolumen.



Ölmessstab (Automatikgetriebe)
Ihr Fahrzeug ist mit einem Ölmessstab ausgestattet, um die Menge des Motoröls zu kontrollieren. Gehen Sie wie folgt vor:

ANMERKUNG

Beim Kontrollieren des Motorölstandes muss Ihr Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen!

1. Drehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.
2. Stecken Sie den Messstab vorsichtig in die Öffnung.
3. Ziehen Sie den Messstab anschließend wieder aus der Öffnung. Das Öl sollte mindestens bis zur „L“ Markierung reichen, aber nicht die „F“ Markierung überschreiten.

Sitz-Schloss (400/500/650)

1. Um den Sitz abzunehmen, ziehen Sie den Sitzhebel (befindet sich in der Mitte an der Hinterseite des Sitzes) nach oben. Heben Sie den Sitz hinten.
2. Um den Sitz zu montieren, hängen Sie den Sitz vorne ein und drücken Sie ihn hinten nach unten, bis er einrastet, und drücken den Sitzhebel nach unten.

Technisch mögliche Ladekapazität der Gepackträger

Fahrzeugtyp	Rack vorne	Rack hinten
400/500		
650-V2	45 kg	
650-H1		90 kg

ANMERKUNG

Beim Beladen des Fahrzeuges muss das jeweils geltende höchstzulässige Gesamtgewicht beachtet werden.

!! ACHTUNG !!

Die Ladung am vorderen, bzw. hinteren Gepäckträger dürfen keinesfalls die Fahrkontrolle, bzw. die Sicht beeinträchtigen. Versichern Sie sich, dass das Ladegut gleichmäßig verteilt und gut befestigt ist.



Rückspiegel

Ihr ATV ist mit zwei Rückspiegeln ausgestattet. Einer auf der linken Seite und einer auf der rechten Seite Ihres Lenkers.



Die Spiegel befinden sich auf dem Fahrzeug.

ANMERKUNG

Achten Sie bei der Montage darauf, den Spiegel nicht bis zum Gewindeggrund einzuschrauben, sondern erst mit der Kontermutter zu fixieren (sonst besteht die Gefahr den Spiegelhalter zu beschädigen!).

ANMERKUNG

Der linke Rückspiegel hat ein Rechtsgewinde!

Der rechte Rückspiegel hat ein Linksgewinde!



Ziehen eines Anhängers und Abschleppen

Eine Anhängerkupplung gehört nicht zur Standardausrüstung des Fahrzeuges. Verwenden Sie nur einen Nr. 1 Anhänger- Kugelkopf mit einem Durchmesser von mindestens 48 mm (1 7/8 in.). Die Anhängevorrichtung eines Anhängers darf sich niemals unterhalb der Hinterradmitte befinden. Verge-

wissern Sie sich, dass das Ladegut des Anhängers gleichmäßig verteilt und gut befestigt ist.



!! ACHTUNG !!

Überladen Sie den Anhänger nicht und befestigen Sie das Ladegut sicher.

!! ACHTUNG !!

Halten Sie sich immer an die gegebenen Gewichtsangaben.

Das Senkungsgewicht des Anhängers ist jener senkende Druck, der



auf die Anhängevorrichtung des Hängers bei voller Beladung ausgeübt wird. Ca. 60 % der Ladung sollte im vorderen Anhängerbereich positioniert werden (vor der Anhängerachse). Verteilen Sie die Ladung so, dass das Anhänger-Senkungsgewicht ca. 10 % des Gewichts der gesamten Ladung beträgt. Das Anhänger-Senkungsgewicht von 23 kg. darf nicht überschritten werden.

Beim Ziehen eines Anhängers, fahren Sie stets langsam, vermeiden Sie ruckartige Beschleunigungen und prompte Bremsvorgänge. Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand.

!! ACHTUNG !!

Das Fahren des Fahrzeugs mit einem Anhänger erfordert äußerste Vorsicht. Fahren Sie langsam (höchstens mit dem 2. Getriebe-

gang) und vermeiden Sie ruckartige Fahr-, Beschleunigungs- und Bremsmanöver. Vermeiden Sie unebenes, bzw. steiles Gelände. Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger, außer dieser ist dafür geeignet unter Verwendung einer starren Zugstange. Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand ein.

ATV-Transport

Beim Transportieren des Fahrzeugs gehen Sie wie folgt vor:
Aktivieren Sie die Feststellbremse und legen Sie den Ganghebel auf die Stellung „L“. Sichern Sie das Gerät mit Sicherungsriemen in jeder Richtung.



□ ANMERKUNG

Passende Sicherheitsriemen erhalten Sie bei Ihrer Fachwerkstatt.

!! VORSICHT !!

Werden zusätzliche Sicherungsriemen verwendet, beachten Sie, dass durch die Befestigung das Gerät nicht beschädigt wird.

!! VORSICHT !!

Beim Transport des Fahrzeugs achten Sie darauf, dass die Feststellbremse aktiviert, der erste Gang eingelegt und das Gerät gut gesichert ist.





Treibstoff / Öl / Schmierung

Empfohlener Treibstoff

Der von Arctic Cat AG empfohlene Kraftstoff für dieses Fahrzeug: 91 Oktan (in EU).

Empfohlenes Motor- bzw. Getriebeöl

Das empfohlene Öl dieses Gerätes ist als **SE**, **SF** oder **SG** unter der API-Service-Klassifizierung gekennzeichnet. Diese Ölsorten entsprechen allen Anforderungen, des Arctic Cat ATV-Motors. Die empfohlene Öl-Viskosität ist **SAE 10W-40**. Aus nebenstehender Tabelle ersehen Sie welches Öl, bei welcher Außentemperatur erforderlich ist. Ihre Fachwerkstatt steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung).

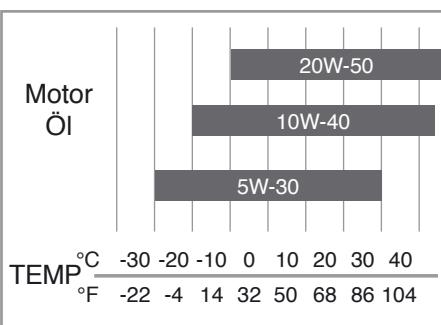
!! VORSICHT !!

Die Verwendung einer ungeeigneten Ölsorte kann zu Motorschäden führen.

!! VORSICHT !!

Das Motor- und Getriebeöl Ihres Fahrzeuges sollte alle 500 km und später alle 1500 km gewechselt werden. Beachten Sie dazu auch den Wartungsplan in Ihrem Serviceheft.

Empfohlene Differential Schmiermittel (4x4)



□ ANMERKUNG

Arctic Cat AG empfiehlt die Ver-

wendung von original Arctic Cat Schmierstoffe.

Der empfohlene Differential-Schmierstoff ist **SAE 80W-90**. Dieses Schmiermittel besitzt alle erforderlichen Eigenschaften für die optimale Schmierung des ATÜ-Differential-Getriebes.

!! VORSICHT !!

Jeder andere, verwendete Schmierstoff kann zu Schäden im Differentialgetriebe führen.

Tanken

!! ACHTUNG !!

Füllen Sie Ihren Fahrzeugtank nie in geschlossenen Räumen, oder bei laufendem Motor. Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer während des Tankvorganges ist strengstens untersagt.

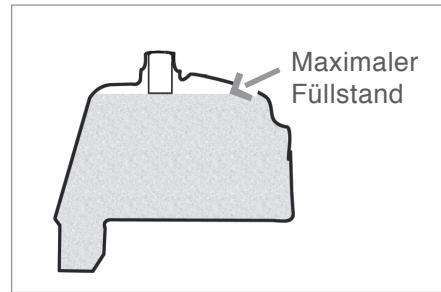


Tanken Sie Ihr Gerät niemals randvoll, da sich der Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnt. Lassen Sie den Motor vor dem Tanken abkühlen. Achten Sie darauf, den Tank nicht zu überfüllen, da durch eventuell austretenden Treibstoff in den Motor Feuer entzündet werden könnte.

Schließen Sie den Tankdeckel.

!! ACHTUNG !!

Überfüllen Sie niemals Ihren Fahrzeugtank.





Einfahren des Fahrzeuges

Um die höchstmögliche Leistungsfähigkeit Ihres ATV-Motors zu erzielen, ist es wichtig, dass der Motor auf richtige Art und Weise eingefahren wird. Das erste Monat ist oft maßgebend für die Lebensdauer des Motors.

Während der ersten 10 Betriebsstunden sollte das Gerät mit weniger als $\frac{1}{2}$ er Gasgebung gefahren werden. Durch öfters Erhöhen, bzw. Senken der Motordrehzahl wird das Zusammenspiel von Motor und Getriebe gefördert. Es ist wichtig, den Motor während der Einfahrphase öfters zu beladen – nicht aber zu überlasten. Ziehen Sie während der Einfahrphase keinen Anhänger.

Nach dem Starten lassen Sie den Motor für einige Minuten im Leerlauf, bis er die normale Temperatur erreicht hat.

Belassen Sie den Motor nicht für unnötig lange Zeit im Leerlauf.

Während der Einfahrdauer des Motors sollte das Gerät mit maximal halbem Gas gefahren werden. Kurze Vollgas-Beschleunigungen und Fahrten mit verschiedenen Geschwindigkeiten führen zu einer optimalen Einfahrt des Motors.

Während der Motor-Einfahrphase muss auch die Wirkung der Bremsbeläge (hydraulische Bremse) geprüft, bzw. verbessert werden. Um die maximale Bremswirkung der hydraulischen Bremse zu erzielen, gehen Sie wie folgt vor:

EINBREMSEN:

Die Hauptbremse wird über das Fußpedal betätigt (gemäß Directive 93/14A EC Homologation). Der Handbremshebel betätigt nur die Feststell- und Notbremse und darf

nicht als Betriebsbremse verwendet werden.

Für den Off-Road-Betrieb besteht die Möglichkeit die Bremskreise zu tauschen, d.h. die Betriebsbremse wird über den Handbremshebel betätigt.

Zu diesem Zweck ist ein Umbausatz lieferbar. Bitte fragen Sie Ihren Händler.

!! ACHTUNG !!

Um die volle Bremswirkung zu erlangen, muss die Bremse eingebremst werden.

Dazu gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie eine Strecke aus, die lange genug ist, um Ihr Fahrzeug sicher mit 30 km/h zu fahren.
2. Beschleunigen Sie, bis eine Geschwindigkeit von 30 Km/h erreicht wird. Drücken Sie den Fußbremshebel, bis die Geschwindigkeit auf





0 - 5 Km/h gedrosselt wird.

3. Wiederholen Sie diesen Vorgang ca. 20 Mal, bis die Bremse erwärmt ist.

Nach Beendigung dieses Vorganges wenden Sie dieselben Schritte für die Handbremse an. Dadurch wird das Material stabilisiert und somit die Lebensdauer der Beläge verlängert.

!! ACHTUNG !!

Führen Sie keine plötzlichen Bremsmanöver durch, solange die Bremsbeläge nicht eingefahren sind.

Nach der Einfahr-Prozedur sollte Motoröl und Ölfilter ausgetauscht werden. Es sollten auch alle Einstellungen und Befestigungen überprüft werden. Ihr Fachwerkstatt übernimmt gerne dieses Anfangs-Service.

Luftfilter

Der Luftfilter (inkl. Schaumeinsatz) muss immer frei von Verschmutzungen sein, um eine optimale Motorleistung, einen geringen Treibstoffverbrauch und eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten.

Im Gegensatz zu normalen Bedingungen muss der Ölfilter/Schaumeinsatz bei ATV-Bedienung in verschmutztem, schlammigem, oder nassem Gelände öfter gereinigt, bzw. ausgetauscht werden.

!! VORSICHT !!

Bedienen Sie Ihr Gerät niemals ohne Luftfilter, bzw. Schaumeinsatz (Gefahr von Motorschäden).

Abluftschlauch des Luftfiltergehäuses

Eine wöchentliche Überprüfung des Abluftschlauches vom Luft-

filtergehäuse auf Treibstoff- oder Ölansammlungen ist zu empfehlen.

!! ACHTUNG !!

Lassen Sie eventuelle Öl- oder Treibstoffansammlungen in einen Behälter ab.

Stoßdämpfer

Jeder Stoßdämpfer sollte wöchentlich auf sichtbare (Undichtheiten, Bruch, Beschädigung) überprüft werden. Bei einem etwaigen Schaden ist ein Austausch nötig. Kontaktieren Sie Ihre Fachwerkstätte.

□ ANMERKUNG

Wenn Ihr Fahrzeug extrem kalten Temperaturen ausgesetzt ist (-23° C [-10° F] oder mehr) kann eine geringe Undichtheit der Stoßdämpfer auftreten. In solchen Fällen ist ein Austausch nicht erforderlich.



Stoßdämpfer Einstellung (400/500/650)

!! VORSICHT !!

Benutzen Sie den mitgelieferten Schraubenschlüssel um die Justiermuffe in die gewünschte Position zu bringen.

Position	Sprung-kraft	Einstel-lung	Last
1	↓	weich	leicht
2		↑	↑
3		↓	↓
4		↑	↓
5	stark	hart	schwer

□ ANMERKUNG

Wenn Sie die Härte des Stoßdämpfers ändern wollen, so darf dies nur im unbeladenen Zustand geschehen.





Allgemeine Instandhaltung

□ ANMERKUNG

Die richtige Instandhaltung des Fahrzeuges verspricht eine optimale Leistungsfähigkeit. Befolgen Sie alle Instruktionen.

Sollten an Ihrem Gerät abnormalen Geräusche, Vibrationen oder Fehlfunktionen irgend einer Komponente auftreten, **BEDIENEN SIE DAS GERÄT NICHT MEHR**, sondern bringen Sie es zu einem autorisierten Fachwerkstatt zur Überprüfung, Reparatur oder Einstellung.

□ ANMERKUNG

Die folgenden Anordnungen und Informationen beziehen sich auf spezielle Instandhaltungspunkte des Gerätes.

Schmierung Allgemein

Seile

Keines der Seile benötigt eine Schmierung, aber es ist ratsam, die Seilenden regelmäßig mit einem speziellen Schmiermittel zu versehen.

Motor/Getriebeöl und Filter

(400/500)

Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter in den angegebenen Zeitabständen. Beim Ölwechsel sollte der Motor warm sein, um ein leichtes, vollständiges Abfließen zu gewährleisten.

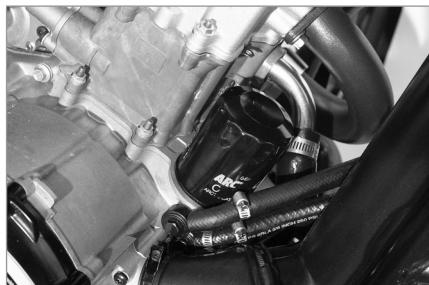
1. Parken Sie das Gerät auf einem ebenen Untergrund.
2. Entfernen Sie die Öl-Füllschraube. Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen in die Öffnung gelangen.
3. Entfernen Sie die Ablass-

schraube (an der Motorunterseite) und lassen Sie das Öl in einen Behälter abfließen.

4. Entfernen Sie die Ölfilterablassschraube von der Filterabdeckung (vorne rechts am Getriebegehäuse) und entwässern Sie den Filter vollständig.

5. Entfernen Sie den alten Ölfilter und entsorgen Sie ihn ordnungsgemäß. Verwenden Sie niemals gebrauchte Ölfilter!

6. Geben Sie etwas Öl auf den O-Ring des neuen Filterdeckels. Achten Sie darauf, dass der O-Ring





richtig positioniert ist, und installieren Sie den neuen Ölfilter.

7. Montieren Sie die Ölfilter-Ablassschraube und ziehen Sie diese gut fest.

8. Montieren Sie die Ablassschraube und füllen Sie die vorgesehene Menge Öl in die Füllöffnung und montieren Sie die Füllerschraube.

9. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf.

10. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ca. 1 Minute. Überprüfen Sie den Motorölstand am Anzeigefenster.

11. Prüfen Sie den Ölfilter und die Ablassschraube auf Beschädigungen.

Differential-Getriebeöl vorne (Modell 4x4)

Überprüfen, bzw. wechseln Sie das Getriebeöl in den angegebenen Abständen (laut Service-Blatt). Bei einem Ölwechsel verwenden Sie SAE 80W-90 Getriebeöl. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebener Standfläche.
2. Entfernen Sie die Füllerschraube.
3. Lassen Sie das Öl in einen Behälter abfließen, nachdem die Ablassschraube entfernt wurde.
4. Ist das Öl entfernt, montieren Sie die Ablassschraube.

!! VORSICHT !!

Prüfen Sie das Öl auf Wasser- bzw. Metallzusätze. Sollten solche Zusätze entdeckt werden, ist ein Service notwendig. Bringen Sie das Gerät zu Ihrer Fachwerkstatt.

5. Füllen Sie das Öl durch die Füllöffnung ein (bis 2 cm unter den Rand).

6. Montieren Sie die Einlassschraube.





Bremsbeläge

Der Zwischenraum von Brems scheibe und Bremsbelag wird automatisch durch Abnützung der Bremsbeläge eingestellt. Um den Verschleiß der Bremsbeläge zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Montieren Sie ein Vorderrad ab.
2. Messen Sie die Dicke jedes Bremsbelages.
3. Sollte einer der Beläge weniger als 3,2 mm (0.125 in.) aufweisen, müssen die Beläge gewechselt werden. Befestigen Sie das Rad wieder mit 65 Nm.



Hydraulische Betriebsbremse

Legen Sie auf die ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit der Betriebsbremse besonderes Augenmerk.

1. Drücken Sie das Fußbremspedal bzw. den Handbremshebel am Lenker.
2. Versuchen Sie das Fahrzeug zu bewegen (der Motor ist abgestellt, das Getriebe befindet sich im Leerlauf und der Rückwärtsganghebel zeigt nach vorne).
3. Blockieren die Vorder- und Hinterräder, so ist die Bremse in Ordnung.



4. Blockieren die Räder nicht, so muss die Bremse eingestellt werden.

!! ACHTUNG !!

Prüfen Sie das hydraulische Bremsystem vor jeder Benutzung des Gerätes. Befolgen Sie genau die Angaben lt. Serviceblatt.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand an den Markierungen des Behälters. Bei Bedarf muss Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden.





!! VORSICHT !!

Achten Sie darauf, dass beim Einfüllen keine Bremsflüssigkeit verschüttet wird, bzw. wischen Sie diese sofort weg, da Plastikteile davon beschädigt werden können.

!! VORSICHT !!

Kann die rechte Befestigungsmutter nicht gelöst werden, müssen beide Bremsbeläge ausgetauscht werden. Bringen Sie ihr Fahrzeug zu einer autorisierten Fachwerkstatt.

Schutzmanschetten

Die Gummischutzmanschetten sollten regelmäßig kontrolliert werden.



Einstellung des Gangschaltpedals (manuelles Schaltgetriebe)

Das Gangschaltpedal sollte periodisch geprüft, bzw. eingestellt werden. Wenn sich das vordere Ende des Gangschaltpedals in gleichem Abstand zur Fußstütze wie das hintere Ende, oder wenn das vordere Ende etwas höher liegt (nicht mehr als 19 mm - ¾ in.) entspricht dies der normalen Position. Um das Gangschaltpedal einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die 2 Befestigungsmuttern am Schaltkabel.
2. Verschieben Sie das Verstellelement bis die richtige Pedalstellung

erreicht ist.

3. Sichern Sie die Befestigungsmuttern.

Batterie

Die Batterie befindet sich bei den Modellen 400, 500, 650 unter dem Sitz. Der Batterie-Flüssigkeitsstand sollte sich immer im Bereich der Markierung (MAX/MIN) befinden. Sollte der Stand unter die MIN-Markierung sinken, füllen Sie nur mit destilliertem Wasser auf.

!! ACHTUNG !!

Bei Arbeiten an der Batterie ist äußerste Vorsicht geboten, um nicht mit Batteriesäure in Kontakt zu kommen.

Ist die Batterie entleert, entfernen Sie diese vom Gerät und laden Sie die Batterie mit 1,4 Amp. 10 Stunden lang auf.



!! ACHTUNG !!

Im Umgang mit der Batterie müssen folgende Hinweise beachtet werden: Hantieren mit offenem Feuer, bzw. Rauchen ist zu unterlassen; schützen Sie Ihre Augen durch Sicherheitsgläser; tragen Sie angemessene Kleidung um Ihre Haut zu schützen; sorgen Sie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung.

Um die Batterie aufzuladen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Entfernen Sie den Batteriehalter
2. Entfernen Sie zuerst das negative, dann das positive Batteriekabel und den Luftschauch. Entfernen Sie die Batterie.

!! ACHTUNG !!

Vermeiden Sie Kontakt mit Haut und Augen.

!! VORSICHT !!

Laden Sie niemals die Batterie, wenn diese noch angeschlossen ist.

3. Entfernen Sie die Entlüfterpropfen und füllen Sie (bei Notwendigkeit) die Batterie mit destilliertem Wasser bis zur MAX-Markierung auf.
4. Laden Sie die Batterie (1,4 Amp. für 10 Stunden).

!! VORSICHT !!

Überladen Sie die Batterie nicht.

5. Ist die Batterie geladen, prüfen Sie den Flüssigkeitsstand (bei Notwendigkeit mit destilliertem Wasser auffüllen). Montieren Sie die Entlüfterpropfen.

!! VORSICHT !!

Vor dem Installieren der Batterie versichern Sie sich, dass sich der

Zündschalter in der OFF-Position befindet.

6. Platzieren Sie die Batterie in das Gerät und sichern Sie die Batterie mit der Halterung.

7. Befestigen Sie den Luftschauch. Versichern Sie sich, dass der Schlauch nicht beschädigt und gut am Rahmen befestigt ist.

8. Reinigen Sie die Batterieanschlüsse und Batteriekabel.

9. Schließen Sie zuerst das positive - dann das negative Batteriekabel an.

!! VORSICHT !!

Achten Sie auf den Richtigen Pol-Anschluss!



Zündkerze

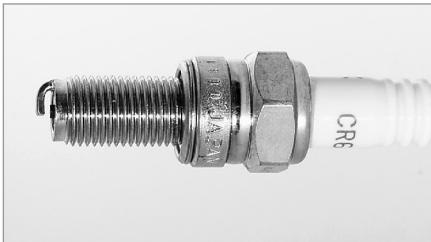
Ihr Fahrzeug ist mit einer Zündkerze eines bestimmten Typen ausgerüstet (siehe technische Daten). Ist der Isolator der Zündkerze hellbraun, zeugt dies von der Richtigkeit der Zündkerze. Bei weißer, oder dunkler Färbung des Isolators muss der Motor überprüft, oder der Vergaser eingestellt werden. Bringen Sie das Gerät zu einer Fachwerkstatt.

ANMERKUNG

Wird die Zündkerze vorzeitig aufgrund von kalten Außentemperaturen, geringen Fahrgeschwindigkeiten oder geringer Motordrehzahl defekt, kontaktieren Sie Ihre Fachwerkstatt.

Vor dem Entfernen der Zündkerze eingen Sie zuerst das Umfeld, da ansonsten Verschmutzungen in den Motor gelangen können.

Um eine richtige Zündung zu erwirken, stellen Sie den Elektrodenabstand ein: für ATV 400 und 500



und 650 0,7-0,8 mm (0.028-0.032 in.). Verwenden Sie dazu eine Führerlehre.

Installieren Sie die Zündkerze ordnungsgemäß: eine neue Zündkerze sollte mit einer halben Umdrehung (wenn die Beilagscheibe den Zylinderkopf berührt), eine gebrauchte Zündkerze hingegen nur mit $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{8}$ Umdrehung befestigt werden.

Einstellung Motor-Leerlauf-Drehzahl

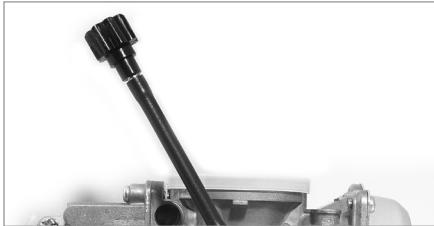
Für die richtige Einstellung der Leerlaufdrehzahl ist ein Drehzahlmesser erforderlich. Sollte keiner vorhanden sein, bringen Sie das Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt.

Bei der Leerlaufdrehzahl-Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.
2. Drehen Sie die Einstellschraube bis die Drehzahl die vorgesehene U/min erreicht.

Leerlaufdrehzahl

400	1250-1350 U/min
500	
650H1/ 650V2	1050-1150 U/min



!! ACHTUNG !!

Die Leerlaufdrehzahl muss richtig eingestellt werden. Lassen Sie den Motor warm laufen bevor Einstellungen vorgenommen werden.

Einstellung Gasseil

Um das Gasseil (Freispiel) richtig einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Befestigungsschraube.
2. Verschieben Sie die Gummiabdeckung und drehen Sie das Einstell-Element bis ein Freispiel von 2-4 mm erreicht ist.
3. Befestigen Sie die Rändelmutter

gegen das Gasseil-Einstellelement und ziehen Sie wieder die Gummiabdeckung darüber.



Vergaser-Schwimmerkammer

Von Zeit zu Zeit sollte die Vergaser-Schwimmerkammer entleert werden. Ihre Fachwerkstätte führt dieses Service durch.

Benzin-Entlüftungs-Schlauch

Tauschen Sie den Benzin-Entlüftungsschlauch alle 2 Jahre aus. Achten Sie darauf, dass der Verlauf des Entlüftungsschlauches nicht behindert ist. Der Schlauch muss fest mit dem Vergaser verbunden sein. Das gegenüberliegende Ende

muss offen sein.

Luftfilter

Der aus zwei Teilen bestehende Luftfilter muss sauber gehalten werden, um eine optimale Motorleistung zu gewährleisten. Bei normalen Benützungsbedingungen des Gerätes muss der Filter in dem laut Service-Heft angegebenen Zeitabständen inspiziert werden. Wird das Gerät häufig in verschmutztem, nassem oder schlammigem Gelände eingesetzt, ist eine mehrmalige





Kontrolle des Filters notwendig.
Der Luftfilter befindet sich unter der Stauraumbox.

- Entfernen Sie 2 Kunststoffnieten.
- Nehmen Sie den Stauraumdeckel ab und schieben Sie das lose Verkleidungsstück nach vorne.
- Nehmen Sie die Stauraumbox heraus.
- Öffnen Sie die 4 Klammern und nehmen Sie den Luftfilterdeckel ab.
- Entfernen Sie den Filter samt Schaumstoffeinsatz.
- Entfernen Sie den Schaumstoffeinsatz vom Filter und reinigen Sie beide Teile mit Seifenwasser.
- Geben Sie den Schaumstoffeinsatz in einen Plastiksack und leeren Sie Luftfilterreiniger dazu und arbeiten Sie es in den Einsatz hinein.
- Drücken Sie den Schaumstoffeinsatz leicht, um überflüssigen Luftreiniger zu entfernen.
- Nachdem der Einsatz völlig getrocknet ist geben Sie ihn in den Filter.

!! VORSICHT !!

Geben Sie niemals Öl in den Filter oder Schaumstoffeinsatz.

- Platzieren Sie den Schaumstoff auf den Luftfilter und installieren Sie den Filter in das Luftfiltergehäuse.
- Achten Sie darauf, dass der Luftfilter in der richtigen Position im Filtergehäuse platziert ist.
- Geben Sie den Filterdeckel darauf und fixieren Sie die 4 Klammern wieder. Befestigen Sie die Stauraumbox.

Ablassschlauch und Luftfiltergehäuse

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit den Ablassschlauch des Luftfiltergehäuses auf Treibstoff-, Öl- oder Schmutzablagerungen.



Entwässern der Antriebsabdeckung (automatisches Getriebe)

□ ANMERKUNG

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug durch Wasser fahren, sollte die Keilriemenabdeckung von eventuellen Wasserrückständen befreit werden.

Um das Wasser abzulassen befolgen Sie folgende Schritte:

1. Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenem Untergrund.
2. Entfernen Sie die Ablassschraube von der Abdeckung und lassen Sie das Wasser abfließen.
3. Schalten Sie in den Leerlauf und starten Sie den Motor.
4. Geben Sie ein paar Mal Gas um das restliche Wasser "hinauszublasen" und stellen Sie den Motor ab.
5. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie diese gut fest.



□ ANMERKUNG

Der Keilriemen sowie die Kupplungen sollten regelmäßig überprüft und der Keilriemen, wenn nötig ersetzt werden.



Reifen

Ihr ATV ist mit Niederdruckreifen (schlauchlos) ausgestattet. Nebenstehend finden Sie eine Liste der richtigen Reifendimensionen. Verwenden Sie unter keinen Umständen eine andere Dimension.

!! ACHTUNG !!

Verwenden Sie stets die angegebenen Reifendimensionen und

Fahrzeugtype	Vorne	Hinten
400/500	185/65/15	205/60/15
650-H1		oder
650-V2	25x8-12	25x11-12

achten Sie auf den richtigen Reifenfülldruck.

Reifenfülldruck

Im mitgelieferten Werkzeug befindet sich ein Luftdruckmesser zum Messen des Reifenfülldruckes. Prüfen Sie den Reifendruck vor jeder Inbetriebnahme des Gerätes.

Reifenprofil

Benützung von abgefahrenen Reifenprofilen ist äußerst gefährlich. Das Reifenprofil muss bei Gelände-reifen mehr als 3 mm bzw. bei Straßenreifen mehr als 1,6 mm aufweisen. Beachten Sie die gesetzlichen

Reifentyp	Reifen-Druck (alle Modelle)	
	Vorne	Hinten
Straßen-reifen	0,8-1,0 bar bzw. (je nach Beladung und Strecke)	
Gelände-reifen	0,8-1,0 bar bzw. (je nach Beladung und Strecke)	

Vorschriften der verschiedenen Länder! Reifen mit abgenutzten Profilen müssen unverzüglich ausgetauscht werden!





!! ACHTUNG !!

Die Verwendung von abgefahrenen Reifenprofilen ist gefährlich und erhöht das Unfallrisiko.

Reifenwechsel

Ihr Gerät ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen ausgestattet. Die Luft verdichtet sich an der Berührungsfläche der inneren Radfelge und dem Reifenwulst. Bei Beschädigung der Felge, oder des Reifenwulstes kann Luft entströmen. Seien Sie beim Reifenwechsel vorsichtig, um diese Komponenten nicht zu beschädigen. Sollte Ihnen kein entsprechendes Werkzeug zur Verfügung stehen, lassen Sie den Reifenwechsel von Ihrem Arctic Cat Händler durchführen.

!! VORSICHT !!

Beim Entfernen der Felge vom Reifen ist äußerste Vorsicht geboten, um nicht die Felge oder die innere

Radfläche zu beschädigen.

Vorder-/Hinterradwechsel

- Parken Sie das Gerät auf ebenem Untergrund und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Lockern Sie die Radmuttern.
- Heben Sie das Gerät mit Hilfe eines Wagenhebers an.
- Entfernen Sie das Rad.
- Montieren Sie das Rad und sichern Sie es mit den Radmuttern.
- Ziehen Sie die Radmutter fest (65 Nm).
- Entfernen Sie den Wagenheber.

Scheinwerfer

ANMERKUNG

Der Lampenteil des Scheinwerfers ist sehr zerbrechlich. Bei einem Austausch vermeiden Sie den Direktkontakt mit dem Lampen-Glasteil. Bei einer Berührung reinigen Sie die Lampe mit einem trockenen Tuch.

Um die Scheinwerferlampe auszutauschen gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie die Abdichtung und Haltespange.
- Ziehen Sie die Lampenfassung aus dem Halter und entfernen Sie die Lampe.
- Platzieren Sie die neue Lampe.
- Montieren Sie die Lampenfassung in umgekehrter Reihenfolge.

!! VORSICHT !!

Vermeiden Sie den Direktkontakt mit dem Lampen-Glasteil. Bei einer Berührung reinigen Sie die Lampe mit einem trockenen Tuch.

Rücklicht

Um das Rücklicht zu tauschen gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die zwei Befestigungsschrauben und den Deckel.
2. Drücken Sie die Lampe leicht und drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn.





3. Drehen Sie die neue Lampe (im Uhrzeigersinn) in das Gewinde.
4. Montieren Sie die Abdeckung.

Scheinwerfereinstellung

Das Scheinwerferlicht kann horizontal eingestellt werden. (Auf/Abblendlicht). Für die Einstellung wird die geometrische Mitte des Aufblendlichtstrahles herangezogen.

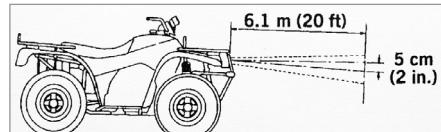
1. Parken Sie Ihr ATV auf einer ebenen Standfläche so, dass der Scheinwerfer ca. 6,1 m (20 ft.) von einem Objekt (z.B. Mauer) entfernt ist.

ANMERKUNG

Bei der Einstellung sollte das Gerät mit dem durchschnittlichen Gewicht beladen sein.

2. Messen Sie den Abstand vom Boden zur Mitte jedes Scheinwerfers.

3. Markieren Sie die gemessenen Werte horizontal an dem Objekt (Mauer) vor jedem Scheinwerfer.
4. Machen Sie vertikale Markierungen (+) an den horizontalen Markierungen.
5. Schalten Sie die Beleuchtung ein. Schalten Sie UNBEDINGT das AUFBLENDLICHT ein.
6. Prüfen Sie die Lichteinstrahlung der Scheinwerfer. Die Zentren der Lichter sollten 5 cm unter den Markierungen liegen.
7. Stellen Sie die Scheinwerfergehäuse ein, bis die richtige Lichtstrahlung erreicht ist.
8. Horizontal: Lockern Sie die Muttern neben der Kabdichtung der Scheinwerferfassung. Stellen sie den Scheinwerfer ein und sichern Sie die Mutter.



Sicherungen

Bei den Modellen 400/500/650-H1/650-V2 befindet sich der Sicherungskasten unter dem Sitz.

ANMERKUNG

Um die Sicherung zu entfernen, öffnen Sie zuerst die Sicherheitsverschlüsse des Sicherungskastens.

Bei einem elektrischen Defekt überprüfen Sie immer zuerst sämtliche Sicherungen.

!! VORSICHT !!

Beim Austausch von Sicherungen achten Sie darauf, dass Sicherung-





en desselben Typs, bzw. der gleichen Leistung verwendet werden. Sollte eine neue Sicherung schon nach kurzer Zeit durchbrennen, suchen Sie eine autorisierten Fachwerkstätte auf.

Elektrische Anschluss-Vorrichtung (400/500/650)

Am rückseitigen Kabelstrang befindet sich ein Stecker für elektrische Zubehörteile (weniger als 180 W),

!! VORSICHT !!

Verwenden Sie niemals elektrisches Zubehör, das mehr als 180 W benötigt.



Werkzeug

Unter dem Sitz Ihres Fahrzeuges befindet sich eine Werkzeug-Grundausrüstung. Führen Sie dieses Werkzeug stets mit sich.



Vorbereitung für die ATV-Winterlagerung

!! VORSICHT !!

Vor der Aufbewahrung des Gerätes sollte unbedingt ein Service durchgeführt werden, um Korrosion, bzw. eine Zustandsverschlechterung von diversen Komponenten zu vermeiden.

Arctic Cat empfiehlt vor der Aufbewahrung des ATV's verschiedene Servicearbeiten. Werden diese Serviceleistungen nicht von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt, beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Reinigen Sie den Sitz mit einem feuchten Tuch.
2. Säubern Sie das gesamte Gerät von Gras, Öl oder anderen Verschmutzungen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Motorteil eindringt. Lassen Sie das Gerät gut trocknen.
3. Leeren Sie den Treibstofftank, oder fügen Sie einen Arctic Cat

Fuel Stabilizer hinzu. Entfernen Sie den Luftfilter. Starten Sie den Motor und lassen ihn im Leerlauf. Verwenden Sie Arctic Cat Engine Preserver und sprühen Sie diesen ca. 10 - 20 Sek. in die Luftfilteröffnung. Montieren Sie den Luftfilter.

!! VORSICHT !!

Ist die Innenseite des Filtergehäuses verschmutzt, muss diese vor dem Motorstart gereinigt werden.

4. Lassen Sie den Benzin vom Vergaser-Schwimmergehäuse abfließen.
5. Stopfen Sie ein sauberes Tuch in die Auspufföffnung.
6. Schmieren Sie die Lenkstangenbüchse und Stoßdämpferhalterungen mit etwas Leichtöl.
7. Prüfen Sie alle Schrauben, Muttern und Befestigungsteile, ob diese ordnungsgemäß festgezogen sind.

8. Reinigen Sie das Gerät gründlich.

9. Demontieren Sie die Batteriekabel (negativer Anschluss zuerst) und entfernen Sie die Batterie. Säubern Sie die Batterie und die Kabel und bewahren Sie diese an einem sauberen, trockenen Ort auf.

10. Bewahren Sie das Gerät nach Möglichkeit nicht im Freien auf.

!! VORSICHT !!

Vermeiden Sie die Aufbewahrung in direktem Sonnenlicht. Verwenden Sie keine Plastikabdeckung um Rostbildung zu vermeiden.





Nach längerem Stillstand

Die richtige Vorgangsweise um Ihr ATV nach einer längeren Pause wieder „fit“ zu machen gewährleistet eine schadensfreie Benützung für lange Zeit. Befolgen Sie nachstehende Anweisungen:

1. Reinigen Sie das Gerät
2. Reinigen Sie den Motor. Entfernen Sie das Tuch von der Auspufföffnung.
3. Kontrollieren Sie alle Kontrollkabel und Leitungen auf sichtbare Schäden und Abnützungen.
4. Wechseln Sie Motor/Getriebeöl und Filter.
5. Laden Sie die Batterie und installieren Sie die Batterie samt Batteriekabel (das positive Kabel zuerst).
6. Kontrollieren Sie das gesamte Bremsystem (Flüssigkeitsstand, Beläge, etc.), alle Kontrolleinheiten, Funktionen sämtlicher Lichteinheiten (Scheinwerfer, Brems/Rücklicht) und die Lichtstrahlung

- der Scheinwerfer.
7. Prüfen Sie den Reifenfülldruck.
8. Prüfen Sie sämtliche Schrauben, Muttern und Befestigungsteile, ob diese ordnungsgemäß festgezogen sind.
9. Versichern Sie sich, dass sich die Lenkstange ordnungsgemäß bewegen lässt.
10. Prüfen Sie die Zündkerze. Wenn erforderlich reinigen oder ersetzen Sie diese.

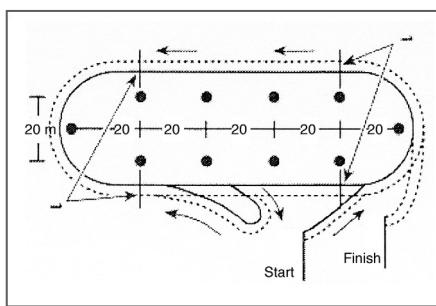




Für Ihre Sicherheit

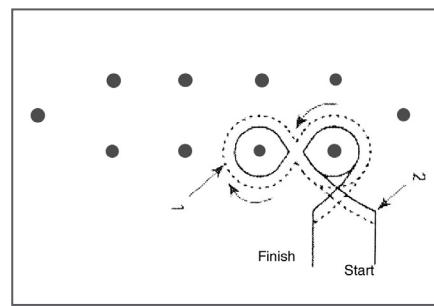
Lassen Sie sich von Ihrem Arctic Cat Händler die Betriebs- und Fahrmanöver zeigen; üben Sie dann jedes Manöver. Lernen Sie die korrekten Techniken.

Errichten Sie einen Übungsparcours mit Leitkegeln, (ca. 6 m breit und 30 m lang). Verwenden Sie außerdem einige Pfosten oder Holzstücke (mindestens 10 cm Durchmesser) als Hindernisse.



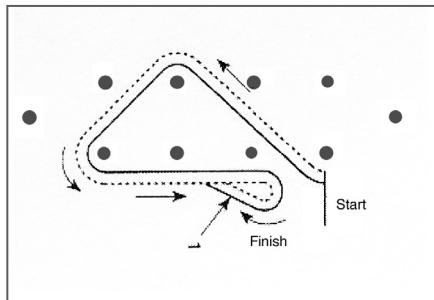
1. Wegfahren und Stehenbleiben

- Eine Runde im Uhrzeigersinn und eine Runde zurück gegen den Uhrzeigersinn.
- Stehenbleiben und wegfahren während Sie eine Runde drehen (1).



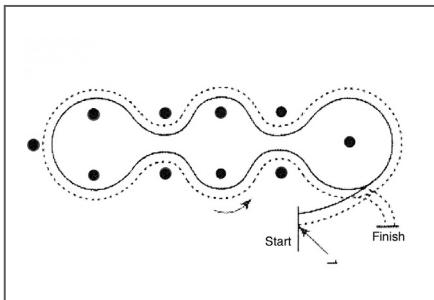
2. Kurven nach links und nach rechts

- Fahren Sie eine Acht und benützen Sie dabei zwei der Kegel.
- 3 Runden



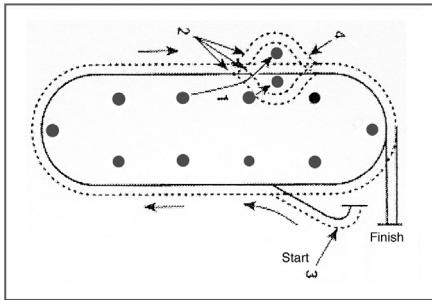
3. Scharfe Kurven

- Kurven mit weniger als 90 Grad
- 2 Runden im Uhrzeigersinn, 3 Runden gegen den Uhrzeigersinn.



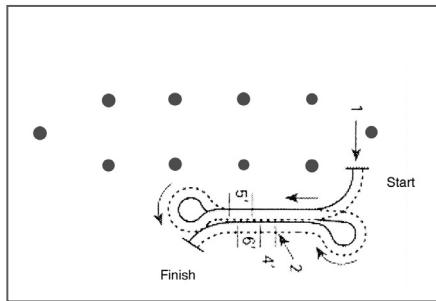
4. Slalom fahren

- Innen und außen an den Kegeln vorbeifahren
- 3 Runden



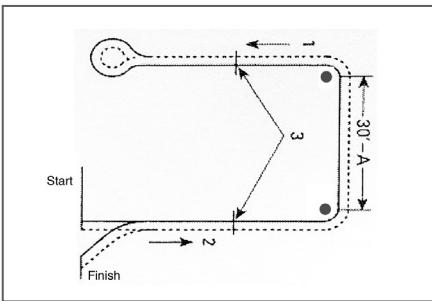
5. Schnelle Kurven

- Verschieben Sie zwei Kegel (1)
- Fahren Sie plötzlich nach links, rechts oder geradeaus (2)



6. Hindernisse überqueren

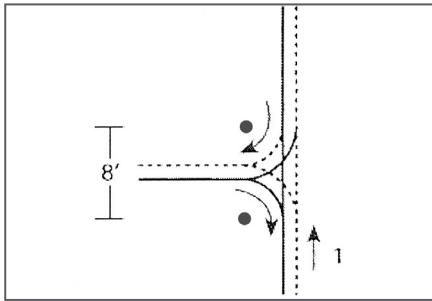
- Verwenden Sie Pfosten oder Holzstücke mit mindestens 10 cm Durchmesser (2)
- Überqueren Sie die Hindernisse je einmal mit dem linken, dem rechten Rad und mit beiden Rädern.



7. Hänge befahren

- Hangaufwärts (2) und -abwärts (1) (Neigung weniger als 25 Grad)
- Stehenbleiben, wegfahren (3) und Hang seitlich befahren. (A)

Führen Sie diese Manöver auf dem Flachland aus, wenn kein Hügel verfügbar ist.



8. K-Wendungen und U-Wendungen

- Hangaufwärts und -abwärts
- U-Wendung am Hügel
- K-Wendung am Hügel

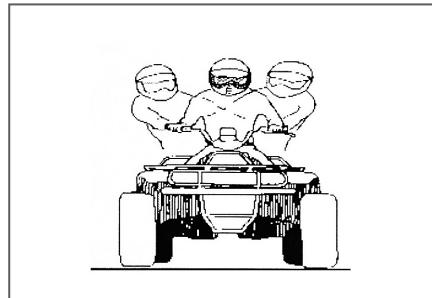
Führen Sie diese Manöver auf dem Flachland aus, wenn kein Hügel verfügbar ist.



Aktives Fahren

Aktives Fahren bedeutet, den Körper zu bewegen. Sie müssen lernen, Ihr Gewicht in den Kurven richtig zu verteilen, um Ihr ATV auch in schwierigen Situationen unter Kontrolle zu haben.

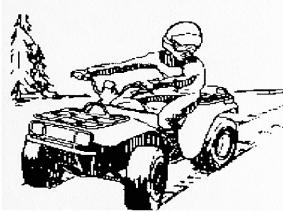
Statistiken haben gezeigt, dass unerfahrene Personen 13 mal öfter einen Unfall haben, als Leute, die mehr als einen Monat Erfahrung gesammelt haben!



Fahren

Sobald der Motor warm ist, ist Ihr ATV fahrbereit. Folgende Punkte sind zu beachten:
Lassen Sie Ihre Füße auf den Fußrastern und Ihre Hände auf der Lenkung. Halten Sie die Handbremse gedrückt und lösen Sie die Feststellbremse. Nun schalten Sie in den 1. Gang, lösen langsam die Bremse und betätigen den Gashebel mit Ihrem Daumen.

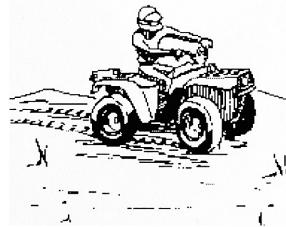




Gewicht verlagern und Gleichgewicht halten:

Wenn Sie eine Kurve machen, beugen Sie sich leicht nach vorne und lehnen Sie sich in die Innenseite der Kurve. Verlagern Sie Ihr Gewicht auf den inneren Fußraster. Wenn Sie spüren, dass die äußeren Räder vom Boden abheben, reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, bringen Sie Ihr Gewicht auf die äußere Seite und bewältigen Sie die Kurve wenn möglich in einem größeren Radius.





Kurven mit weitem Radius

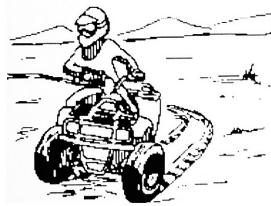
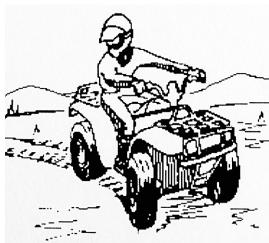
Ungefähr 20 % aller Unfälle mit ATV's passieren beim Kurvenfahren. Deshalb ist gerade in diesen Situationen größte Vorsicht geboten.

Für Kurven mit großem Radius befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Reduzieren Sie vor der Kurve Ihre Geschwindigkeit

2. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht auf die Kurveninnenseite des Fahrzeugs

3. Wenn Sie aus der Kurve herauskommen, erhöhen Sie Ihre Geschwindigkeit.



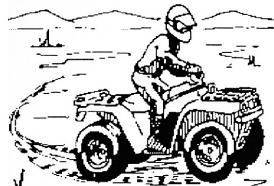
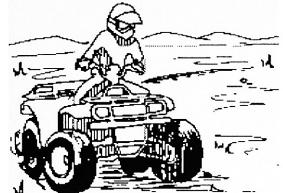
Kurven mit engem Radius

Nachdem Sie das Fahren von Kurven mit weitem Radius beherrschen, können Sie mit dem Üben von engen Kurven beginnen. Auch hier gibt es wichtige Schritte, die Sie unbedingt beachten sollten:

1. Reduzieren Sie vor der Kurve die Geschwindigkeit.
2. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht auf die Kurveninnenseite.

3. Sie müssen sich weiter hineinlegen als es bei einer Kurve mit weitem Radius nötig ist.
4. Sollten Sie die Räder dennoch nicht am Boden halten können, verringern Sie die Geschwindigkeit und lassen Sie am Lenker nach.

5. Wenn Sie aus der Kurve herauskommen, erhöhen Sie langsam Ihre Geschwindigkeit.

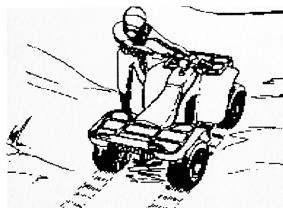
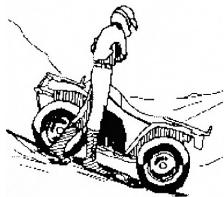


Schnelle Kurven

Schnelle Kurven sind die schwierigsten Kurven und sollten erst dann gefahren werden, wenn Sie schon einige Fahrpraxis mit Ihrem Fahrzeug gesammelt haben.

1. Reduzieren Sie vor der Kurve Ihre Geschwindigkeit.
2. Drehen Sie die Lenkstange und verlagern Sie zur selben Zeit Ihr Gewicht auf die Innenseite.

3. Beschleunigen Sie langsam
4. Um die Kurve schneller zu fahren, heben Sie Ihren Körper ein wenig vom Sitz ab während Sie Ihr Gewicht nach innen verlagern.

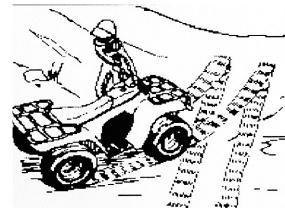


K-Wendung

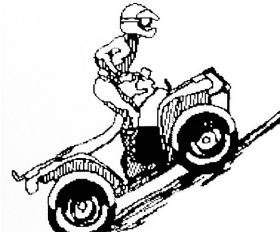
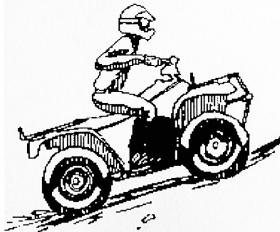
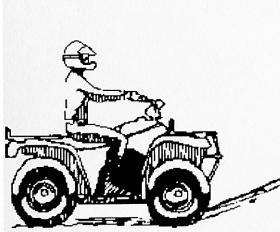
K-Kurven brauchen Sie dann, wenn Sie beim bergauf Fahren unabsichtlich stehen bleiben.

1. Bleiben Sie stehen wo Sie sind, betätigen Sie die Bremse und stellen Sie den Ganghebel auf die Neutral-Position.
2. Schalten Sie den Motor ab.
3. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht stets nach vorne.
4. Steigen Sie auf die Hügelseite von Ihrem Fahrzeug ab.

5. Wenn Sie auf der linken Seite Ihres Fahrzeuges stehen, drehen Sie die Lenkstange ganz nach links.
6. Lassen Sie die Bremse etwas los, drücken Sie aber noch leicht den Bremshebel.
7. Lassen Sie das Fahrzeug auf Ihre rechte Seite rollen, bis es leicht talwärts schaut.
8. Betätigen Sie die Bremsen.
9. Steigen Sie von der Hügelseite auf das Fahrzeug und verlagern



- Sie Ihr Gewicht beim Hineinsetzen ebenfalls auf die Hügelseite.
10. Starten Sie den Motor und befolgen Sie die Regeln des Bergabfahrens.



Bergauffahren

Um 20 % aller Unfälle passieren beim Bergauffahren durch Fehlverhalten. Deshalb ist es besonders wichtig, sich an folgende Schritte zu halten:

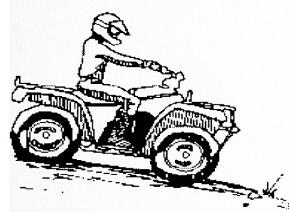
1. Schalten Sie zurück und beschleunigen Sie bevor Sie bergauffahren. Behalten Sie dann eine beständige Geschwindigkeit bei.
2. Lehnen Sie sich so weit wie möglich nach vorne. Bei sehr steilen Hügeln erheben Sie sich vom Sitz

und legen Sie sich nach vorne.
3. Wenn Sie Geschwindigkeit verlieren, schalten Sie schnell einen Gang zurück und gehen Sie zur selben Zeit vom Gas weg, damit die Vorderräder nicht vom Boden abheben, oder
4. Wenn das nicht funktioniert und es das Gelände erlaubt, machen Sie eine U-Kurve, fahren Sie wieder nach unten und versuchen Sie noch einmal den Hügel hinaufzufahren, oder

5. Wenn Sie die gesamte Geschwindigkeit verloren haben und nicht mehr nach vorne fahren können, machen Sie eine K-Wendung.

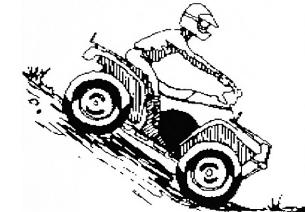
!! ACHTUNG !!

Befahren Sie mit Ihrem Fahrzeug niemals Gelände das mehr als 25° Steigung aufweist.



Abwärtsfahren

1. Verlagern Sie Ihr Gewicht soweit wie möglich nach hinten.



2. Wählen Sie einen niedrigen Gang.



3. Drücken Sie die Bremse leicht und reduzieren Sie das Gas.



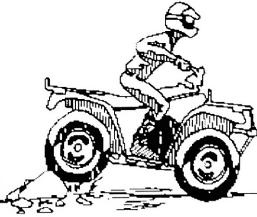
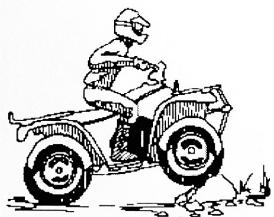
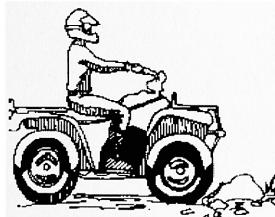
Hang seitlich befahren

Einen Hang seitlich befahren ist selbst für erfahrene Lenker ein äußerst schwieriges Manöver und birgt viele Gefahren. Versuchen Sie das seitliche Befahren von steilen Hängen zu vermeiden. Sollten Sie trotzdem in eine Situation kommen, wo Sie seitlich in einen Hang einfahren müssen, beachten Sie bitte folgende Schritte:

1. Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit.

2. Verlagern Sie Ihr ganzes Gewicht auf die Hügelseite und stützen Sie sich am hügelseitigen Fußraster ab.

3. Wenn Ihr Fahrzeug zu kippen droht, drehen Sie die Lenkung talwärts. Wenn dies durch die Beschaffenheit des Geländes oder durch andere Bedingungen nicht möglich ist, stoppen Sie das Fahrzeug und steigen Sie auf der Hügelseite ab.



Hindernisse überqueren

Hindernisse überqueren ist gefährlich. Vermeiden Sie es wenn möglich. Das Überfahren von Baumstümpfen oder Steinen erfordert das Kombinieren von allen bisher erlernten Fahrtechniken. Besonders zu beachten sind folgende Punkte:

- Fahren Sie langsam.
- Fahren Sie direkt auf das Hindernis zu.
- Stehen Sie vom Sitz auf.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht auf die

Fußraster.

- Wenn die Vorderräder das Hindernis erreicht haben, geben Sie ein wenig Gas.
- Wenn die Vorderräder die höchste Stelle des Hindernisses erreicht haben, reduzieren Sie das Gas.
- Bleiben Sie locker, um Stöße auffangen zu können.

- Wenn das Fahrzeug zu kippen droht, verlagern Sie Ihr Gewicht um das Gleichgewicht zu halten.



Schleudern und Rutschen

Wenn Sie beim Fahren durch Sand, Öl, Wasser oder Eis die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren:

1. Drehen Sie die Lenkstange in Schleuderrichtung.
2. Bremsen Sie nicht bis das Schleudern aufgehört hat.
3. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.

Parken in steilem Gelände

1. Legen Sie einen Gang ein.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse
3. Drehen Sie das Tankventil ab.
4. Legen Sie etwas unter die Hinterräder um diese zu blockieren.

Wasser überqueren

1. Ihr Fahrzeug sollte nicht weiter als bis zu den Fußrastern im Wasser sein, ansonsten riskieren Sie einen Motorschaden. Vermeiden

Sie auch in reißenden Flüssen zu fahren.

Beim Fahren im Wasser sind folgende Dinge zu beachten:

1. Kontrollieren Sie den Fluss auf Wassertiefe und mögliche Hindernisse, wie Baumstümpfe oder Steine.
2. Fahren Sie langsam.
3. Versichern Sie sich, dass auf der anderen Seite des Flusses eine Möglichkeit besteht, aus dem Flussbett herauszufahren.
4. Sollten Sie im Schlamm stecken bleiben, versuchen Sie das Fahrzeug durch Rucken wieder zu befreien.
5. Wenn Sie wieder aus dem Wasser herausfahren, versichern Sie sich, dass die Bremsen richtig funktionieren.

Fahren bei kaltem Wetter

□ ANMERKUNG

Versichern Sie sich, dass alle Steuerelemente einwandfrei funktionieren und nicht eingefroren sind.

!! ACHTUNG !!

Für Ihre persönliche Sicherheit ist es wichtig, genug warme Kleidung anzuziehen.

1. Schalten Sie den Schalthebel auf die Position „Neutral“ und bewegen Sie das Fahrzeug nach vorne und zurück um zu überprüfen, ob die Räder frei laufen. Wenn sich das Fahrzeug nicht schieben lässt sind entweder die Räder am Boden festgefroren, oder die Bremsbeläge an der Bremsscheibe.
2. Sind die Reifen am Boden festgefroren, schütten Sie warmes Wasser rundherum, um das Eis zu schmelzen.





!! VORSICHT !!

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen, schieben Sie das Gerät nach vor und zurück, um zu prüfen, ob die Räder frei laufen.

1. Wenn die Bremsen festgefroren sind, bringen Sie Ihr Fahrzeug an einen wärmeren Ort um das Eis zu schmelzen.

!! ACHTUNG !!

Versuchen Sie niemals angefrorene Bremsen durch Übergießen mit warmen Wasser aufzutauen!

ANMERKUNG

Nachdem die Bremsen abgetaut sind, trocknen Sie sie durch öfteres Betätigen während Sie fahren.

ANMERKUNG

Wenn Sie durch Wasser, Schlamm oder Schnee fahren ist es wichtig, beide Bremssysteme zu trocknen,

bevor Sie das ATV parken.

!! ACHTUNG !!

Fahren Sie langsam und besonders vorsichtig, wenn Sie auf schnee- oder eisbedecktem Gelände fahren. Seien Sie immer auf wechselnde Bodenbedingungen gefasst wenn Sie Ihr ATV lenken!

2. Üben Sie auf weiten, ebenen Flächen das Fahren bei Eis und bei Schnee, bevor Sie auf vereisten Wegen fahren.

3. Finden Sie heraus wie Ihr Fahrzeug auf eisigem Untergrund auf Bremsen und Lenken reagiert.





FAQ's

Troubleshooting

Probleme

- Ihr Fahrzeug lässt sich nicht starten.
- Der Rückwärtsgang lässt sich nicht einlegen - bzw. man hört dabei ein ratterndes Geräusch.
- Das Licht (Hupe, Blinker,...) funktioniert nicht.
- Der Motor stirbt ab.
- Beim Fahrzeug lässt sich nicht zwischen 2WD/ 4WD umschalten.

Behebung

- ✓ Ist der Einsatz des Choke notwendig? (650-V2)
- ✓ Ist die Batterie angeschlossen, bzw. gehört sie (z.B. nach längerem Stillstand) wieder aufgeladen?
- ✓ Bringen Sie den Ganghebel in die Stellung „N“, oder ziehen Sie den Handbremshebel an, wenn ein Gang eingelegt ist.
- ✓ Wurde das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gebracht, bevor geschaltet wurde?
- ✓ Befindet sich der Zündschlüssel auf der richtigen Stufe?
- ✓ Überprüfen Sie die Sicherungen im Sicherungskasten.
- ✓ Ist bei dem Fahrzeug die Leerlaufdrehzahl zu niedrig eingestellt?
- ✓ Haben Sie die Differentialsperre eingeschaltet?
- ✓ Bewegen Sie Ihr Fahrzeug etwas nach vorne oder hinten.





FAQ's

Probleme

- Der Tacho zeigt nicht die richtige Geschwindigkeit an.
- Ab einer Höhe von 1500 m ist es möglich, dass das Fahrzeug nicht mehr die 100 %ige Leistung bringt.
- Kann man den Dampfstrahler zur Reinigung des Fahrzeuges verwenden?
- Auf was muss man beim Kauf von Zubehörartikeln achten?

Behebung

- ✓ Haben Sie auf die Einheit geachtet, in der die Geschwindigkeit angegeben wird (in km/h bzw. mph)?
- ✓ Sind die Magneten bzw. Sensoren bei Ihrem Fahrzeug richtig angebracht?
- ✓ Düsen Sie den Vergaser anders.
- ✓ Generell ja. Nur sollte darauf geachtet werden, dass der Strahl nicht direkt auf elektrische Teile (Licht, Sicherungen,...) gerichtet wird.
- ✓ Ist es original Arctic Cat™ Zubehör?
- ✓ Wurde es von einem autorisierten Arctic Cat™ Händler eingebaut?
- ✓ Achten Sie auch auf die gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Land.

□ ANMERKUNG

Sollten diese Probleme durch die vorgeschlagenen Lösungsversuche nicht behebbar sein, bzw. sollten andere Probleme auftreten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Arctic Cat Händler in Verbindung.





Gewährleistung

Die Firma Arctic Cat AG erstreckt die gesetzliche Gewährleistung auf jedes neue Arctic Cat ATV und jeden Ersatz- und Zubehörteil, welcher von Arctic Cat produziert, bzw. verkauft wurde. Anspruch auf Gewährleistung hat der Käufer nur für Teile und Zubehörteile, die über eine autorisierten Arctic Cat Fachwerkstätte gekauft wurden. Gewährleistungsansprüche für ATV's gelten für den Erstverkäufer, können aber gegen eine Gebühr von 25.- Euro an Dritte übertragen werden.

Die Gewährleistung verfällt, wenn nicht original Arctic Cat Teile verwendet werden. Arctic Cat übernimmt keine Haftung für daraus entstehende Schäden.

Arctic Cat übernimmt Ersatzteilkosten für alle Teile, die als gewährleistungsfähig gelten. Die Reparaturarbeiten müssen bei sonstigem

Verlust der Gewährleistungsansprüche von einer autorisierten Fachwerkstätte durchgeführt werden. Arctic Cat übernimmt weder Transport- noch Mietkosten (für Leihgeräte). Die Gewährleistung für schadhafte Teile unterliegt der Überprüfung von Arctic Cat oder einer befugten Fachwerkstätte. Arctic Cat behält sich das Recht vor, solche Teile im Werk zu inspizieren.

Gewährleistungs-Dauer:

1. 24 Monate gerechnet vom Verkaufsdatum für ATV-Geräte.
2. 6 Monate gerechnet vom Verkaufsdatum für Batterien.
3. 30 Tage gerechnet vom Verkaufsdatum für Teile und Zubehör.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind: Mängel die auf Missbrauch des Fahrzeuges oder der Ersatz- und Zubehörteile zu-

rückzuführen sind; Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen.

Kein Gewährleistungsanspruch besteht bei:

- Fehlverhalten bei der „Einfahr-Phase“, unsachgemäße Instandsetzungs- und Aufbewahrungsarbeiten.
- Reparaturen, die nicht von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Unsachgemäßer Behandlung
- Verwendung von falschen Vergaserdüsen und anderen Zubehörteilen.
- Verwendung von falschem Kraftstoff, Schmierölen oder Zündkerzen.
- ATV-Unfällen, Missbrauch oder fahrlässigen Handlungen.
- Jede technische Veränderung des Fahrzeuges, oder Entfernung von Teilen ohne ausdrückliche Anwei-





sung von Arctic Cat AG (z.B. Luftsaugdämpfer, Schalldämpfer, Drossel)

- Verwendung des ATV's zu jeglicher Art von Rennzwecken.
- Einbau des Motors in ein anderes Fahrzeug
- Entfernen oder Veränderung der Fahrgestell- bzw. Motornummer.
- Verwendung von Teilen die nicht von Arctic Cat AG verkauft wurden.
- Schäden durch unsachgemäßen Transport
- Mängel, die durch Nichteinhaltung der empfohlenen Serviceintervalle (1. Service nach 500 km, 2. Service nach 1500 km, anschließend nach allen 1500 km bzw. nach 1 Jahr, je nachdem was vorher eintrifft) entstehen;
- Unzulässige Anwendungen am Gerät welche vom Hersteller nicht ausdrücklich freigegeben wurden.

Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Ausführungen ist jeder Gewährleistungsanspruch an die verschiedenen Gewährleistungszeiträume gebunden.





Gewährleistungsanträge

Beim Kauf eines neuen Arctic Cat ATV's erhalten Sie eine Registrierkarte. Diese muss ausgefüllt an:

*Arctic Cat AG
Industriestraße 43,
5600 St. Johann/Pg., Österreich
retourniert werden. Eine Kopie verbleibt bei Ihrem Arctic Cat ATV-Händler.*

Außerdem erhält der Kunde eine Eigentümerkarte (Typenschein), die bei jedem Gewährleistungsantrag vorgelegt werden muss.

Gewährleistungs-Reparaturen dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Beim Eintreten eines Gewährleistungsfalles überprüft die Fachwerkstatt den Schaden und repariert, bzw. ersetzt die beschädigten Teile kostenlos. Der Kunde muss einen Gewährleistungsantrag unterzeichnen, um damit zu versichern, dass die Gewährleistungsreparatur bzw.

der Gewährleistungs-Austausch des unter Gewährleistung fallenden Teiles erfolgte.

Der ATV-Eigentümer hat die Verpflichtung, das ATV ordnungsgemäß - lt. Betriebsanleitung von Arctic Cat zu warten und zu bedienen.

Arctic Cat übernimmt keine Gewährleistungshaftung für Reparaturen, die durch nicht ordnungsgemäß Handhabung des ATV's, oder durch Missachtung der beschriebenen Maßnahmen für die ATV-Lageung oder diverser Servicearbeiten entstehen.

Bei offenen Fragen bezüglich Gewährleistungsabwicklung wenden Sie sich an eine autorisierten Fachwerkstätte.

Adressänderung/Eigentümerwechsel und Gewährleistungsübertragung

Arctic Cat hat die Adresse des ATV-Eigentümers in der Kundenkartei erfasst, um wichtige Sicherheitsinformationen an den Kunden weiterleiten zu können. Aus diesem Grund bitten wir Sie Arctic Cat AG unverzüglich über Adressänderungen, bzw. Besitzerwechsel zu informieren. Füllen Sie dieses Formular vollständig aus und übermitteln Sie es an:

*Arctic Cat AG
Industriestraße 43,
5600 St. Johann/Pg., Österreich*

Mit diesem Formular können auch Gewährleistungsansprüche weitergegeben werden: Füllen Sie das Formular vollständig aus und senden Sie es zusammen mit einer Kopie des Typenscheines und einem





Verrechnungsscheck in Höhe von
25.- Euro an Arctic Cat AG.

Arctic Cat wird den Antrag bearbeiten und eine neue Fahrzeuggewährleistungskarte für die Zeit des Gewährleistungsanspruches ausstellen.





Adressänderung

Gewährleistungsübertragung

Eigentümerwechsel

**Änderungen der Adresse / des
Eigentümers / Übertragung an:**

Name:

Adresse:

Baujahr und Modell:

Fahrgestellnummer:



Seite 70



Notizen





Notizen





Notizen





Notizen





Notizen



Hinweis:

Alle Ausstattungsmerkmale in dieser Broschüre beziehen sich auf die Basisvariante. Die darüber hinaus erhältlichen Ausstattungslinien und die verfügbaren Einzeloptionen entnehmen Sie bitte der Preisliste.

ANMERKUNG

Einige der Informationen in dieser Broschüre können aufgrund von Produktänderungen, die seit dem Druck vorgenommen wurden, nicht mehr stimmen. Die in den Abbildungen gezeigten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattung. Bitte fragen Sie Ihren Arctic Cat ATV-Händler vor Ihrer Bestellung nach dem neuesten Informationsstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Ankündigung Änderungen der Preise, Farben, Materialien, Spezifikationen und Modelle vorzunehmen.

Irrtum sowie Satzfehler vorbehalten.





